



Konzernabschluss der va-Q-tec AG für das Geschäftsjahr 2015

Würzburg, den 25.05.2016

Konzernbilanz

Aktiva in EUR	Konzernanhang	31.12.2015	31.12.2014
Langfristige Vermögenswerte			
Immaterielle Vermögenswerte	4.2.1.1	364.961	106.033
Sachanlagen	4.2.1.2	28.043.616	21.188.652
At-equity bilanzierte Beteiligungen	4.2.1.3	370.097	-
Finanzielle Vermögenswerte	4.2.1.4	46.214	45.247
Sonstige nicht-finanzielle Vermögenswerte	4.2.1.5	54.450	476.510
Laten te Steueransprüche	4.1.10	2.146.935	1.302.064
Summe langfristige Vermögenswerte		31.026.273	23.118.506
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte	4.2.1.6	4.577.210	4.070.768
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.2.1.7	4.415.527	3.393.928
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	4.2.1.4	16.107	46.842
Steueransprüche		25	33.385
Sonstige nicht-finanzielle Vermögenswerte	4.2.1.5	704.435	1.273.920
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	4.2.1.8	1.186.045	1.243.708
Summe kurzfristige Vermögenswerte		10.899.349	10.062.551
Bilanzsumme		41.925.622	33.181.057
Passiva in EUR			
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	4.2.2.1	4.578.187	4.578.187
Kapitalrücklage		9.030.470	9.055.249
Kumuliertes sonstiges Konzernergebnis		- 21.376	- 8.464
Gewinnrücklagen		- 3.588.984	- 3.242.828
Eigenkapital, das den Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnen ist		9.998.297	10.382.144
Nicht beherrschende Anteile	2.2	- 6.588	- 23.584
Summe Eigenkapital		9.991.709	10.358.560
Langfristige Schulden			
Rückstellungen	4.2.2.2	46.400	47.000
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.2.2.3	2.016.575	1.922.810
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	4.2.2.4	5.108.042	1.811.107
Sonstige nicht-finanzielle Verbindlichkeiten	4.2.2.5	7.450.749	5.668.282
Summe langfristige Schulden		14.621.766	9.449.199
Kurzfristige Schulden			
Rückstellungen	4.2.2.2	77.000	49.485
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.2.2.3	6.893.775	3.337.572
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	4.2.2.4	5.785.142	6.147.964
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.2.2.6	1.633.172	2.219.384
Steuerverbindlichkeiten		518.996	22.350
Sonstige nicht-finanzielle Verbindlichkeiten	4.2.2.5	2.404.062	1.596.543
Summe kurzfristige Schulden		17.312.147	13.373.298
Bilanzsumme		41.925.622	33.181.057

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

in EUR

	Konzernanhang	2015	2014
Umsatzerlöse	4.1.1	22.543.223	18.338.193
Bestandsveränderungen		724.219	83.346
Aktivierete Eigenleistungen	4.1.2	4.870.963	2.915.436
Sonstige betriebliche Erträge	4.1.3	1.419.330	908.110
Gesamterträge		29.557.735	22.245.085
Materialaufwand	4.1.4	- 12.354.411	- 9.486.618
Rohergebnis		17.203.324	12.758.467
Personalaufwand	4.1.5	- 8.853.712	- 7.461.456
Sonstiger betrieblicher Aufwand	4.1.7	- 4.751.021	- 3.627.233
EBITDA		3.598.591	1.669.778
Abschreibungen	4.1.6	- 3.169.484	- 1.832.211
Operatives Ergebnis (EBIT)		429.107	- 162.433
Ergebnis aus at-equity bilanzierten Beteiligungen	4.1.8	- 4.903	-
Finanzerträge		590	21.257
Finanzaufwendungen		- 1.059.421	- 744.442
Finanzergebnis	4.1.9	- 1.058.831	- 723.185
Ergebnis vor Steuern (EBT)		- 634.627	- 885.618
Ertragsteuern	4.1.10	305.443	263.571
Konzernergebnis		- 329.184	- 622.047
Konzernergebnis, das den Eigentümern der va-Q-tec AG zuzurechnen ist		- 357.971	- 626.555
Konzernergebnis, das den nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnen ist		28.787	4.508
Konzernergebnis je Aktie - unverwässert und verwässert	4.1.11	- 0,08	- 0,14

Konzerngesamtergebnisrechnung

in EUR

	Konzernanhang	2015	2014
Konzernergebnis		- 329.184	- 622.047
Sonstiges Konzernergebnis			
Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung	4.2.2.1	- 12.912	- 7.496
Summe der direkt im Eigenkapital erfassten Aufwendungen und Erträge mit künftiger ergebniswirksamer Umgliederung		- 12.912	- 7.496
Konzerngesamtergebnis		- 342.096	- 629.543
Konzerngesamtergebnis, das den Eigentümern der va-Q-tecAG zuzurechnen ist		- 370.883	- 634.051
Konzerngesamtergebnis, das den nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnen ist		28.787	4.508

Konzernkapitalflussrechnung in EUR

	2015	2014
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit		
Konzernergebnis	-329.184	-622.047
Erfolgswirksam erfasste tatsächliche Ertragsteuern	528.989	22.891
Gezahlte Ertragsteuern	-32.341	-32.414
Erfolgswirksam erfasstes Finanzergebnis	1.058.831	723.185
Erhaltene Zinsen	590	999
Gezahlte Zinsen	-815.726	-547.980
Nicht zahlungswirksame Verluste aus at-equity bilanzierten Beteiligungen	4.903	-
Abschreibungen	3.169.484	1.832.211
Ergebnis aus dem Abgang von Anlagevermögen	-6.979	-
Minderung (Erhöhung) übrige Vermögenswerte	533.828	-649.990
Erhöhung (Minderung) übrige Schulden	551.103	117.334
Erhöhung (Minderung) Rückstellungen	26.915	-42.025
Sonstige zahlungsunwirksame Posten	-2.518.589	-717.284
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit vor Änderungen im Working Capital	2.171.824	84.880
Minderung (Erhöhung) von Vorräten	-403.220	-427.645
Minderung (Erhöhung) von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-1.021.600	-1.114.458
Erhöhung (Minderung) von Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-586.212	1.317.300
Netto-Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	160.792	-139.923
Cashflow aus Investitionstätigkeit		
Auszahlungen aus dem Erwerb von immateriellen Vermögenswerten	-308.083	-76.244
Einzahlungen aus dem Verkauf von Sachanlagen	15.594	-
Auszahlungen aus dem Erwerb von Sachanlagen	-6.525.261	-3.967.999
Auszahlungen aus dem Erwerb von Anteilen an assoziierten Unternehmen	-375.000	-
Netto-Cashflow aus Investitionstätigkeit	-7.192.750	-4.044.243
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit		
Auszahlungen für Eigenkapitaltransaktionskosten	-35.218	-
Einzahlungen aus Aufnahme von Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.290.732	3.146.808
Tilgung der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-640.764	-1.562.296
Einzahlungen aus Sale-and-finance-leaseback-Transaktionen	7.214.881	4.479.468
Einzahlungen aus Investitionszulagen und -zuschüssen	637.761	254.165
Netto-Einzahlung aus Factoring	155.933	27.009
Auszahlung für Schulden aus Finanzierungsleasing	-4.648.670	-2.251.226
Netto-Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	6.974.655	4.093.928
Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente vor Wechselkursen	-57.303	-90.238
Wechselkursbedingte Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-360	-230
Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-57.663	-90.468
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Beginn des Geschäftsjahres	1.243.708	1.334.176
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende des Geschäftsjahres	1.186.045	1.243.708

Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung

in EUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklage	kumuliertes sonstiges Konzernergebnis	Eigenkapital, das den Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnen ist	nicht beherrschende Anteile	Summe Eigenkapital
				Rücklage für Währungsumrechnung			
01.01.2014	4.578.187	9.055.249	-2.630.342	-968	11.002.126	-14.046	10.988.080
Konzernergebnis	-	-	-626.555	-	-626.555	4.508	-622.047
Sonstiges Konzernergebnis	-	-	-	-7.496	-7.496	-	-7.496
Summe Konzerngesamtergebnis	-	-	-626.555	-7.496	-634.051	4.508	-629.543
Eigenkapitaltransaktionskosten	-	-	-	-	-	-	-
Veränderung von nicht beherrschenden Anteilen	-	-	14.069	-	14.069	-14.046	23
31.12.2014	4.578.187	9.055.249	-3.242.828	-8.464	10.382.144	-23.584	10.358.560
01.01.2015	4.578.187	9.055.249	-3.242.828	-8.464	10.382.144	-23.584	10.358.560
Konzernergebnis	-	-	-357.971	-	-357.971	28.787	-329.184
Sonstiges Konzernergebnis	-	-	-	-12.912	-12.912	-	-12.912
Summe Konzerngesamtergebnis	-	-	-357.971	-12.912	-370.883	28.787	-342.096
Eigenkapitaltransaktionskosten	-	-24.779	-	-	-24.779	-	-24.779
Veränderung von nicht beherrschenden Anteilen	-	-	11.815	-	11.815	-11.791	24
31.12.2015	4.578.187	9.030.470	-3.588.984	-21.376	9.998.297	-6.588	9.991.709

Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2015

1	Allgemeine Angaben	3
1.1	Unternehmensinformationen	3
1.2	Grundlagen der Abschlusserstellung.....	3
1.3	Auswirkungen neuer Rechnungslegungsstandards	5
1.4	Wesentliche Ermessensentscheidungen bei Schätzungen und Beurteilungen.....	6
2	Konsolidierung	7
2.1	Konsolidierungskreis	7
2.2	Veränderungen des Konsolidierungskreises und sonstige Erwerbe und Veräußerungen	8
2.3	Konsolidierungsgrundsätze	8
2.4	Fremdwährungsumrechnung.....	10
3	Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.....	11
3.1	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung.....	11
3.2.1	Aktiva	13
3.2.2	Passiva.....	18
4	Erläuterungen	20
4.1	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung.....	20
4.1.1	Umsatzerlöse	20
4.1.2	Aktiviertete Eigenleistungen	20
4.1.3	Sonstige betriebliche Erträge	21
4.1.4	Materialaufwand	21
4.1.5	Personalaufwand	21
4.1.6	Abschreibungen	22
4.1.7	Sonstiger betrieblicher Aufwand	22
4.1.8	Ergebnis aus at-equity bilanzierten Beteiligungen	22
4.1.9	Finanzergebnis	22
4.1.10	Ertragsteuern	23
4.1.11	Ergebnis je Aktie	25
4.2	Bilanz	26
4.2.1	Aktiva	26
4.2.1.1	Immaterielle Vermögenswerte	26
4.2.1.2	Sachanlagevermögen.....	27
4.2.1.3	At-equity bilanzierte Beteiligungen	28
4.2.1.4	Sonstige langfristige und kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	29
4.2.1.5	Sonstige langfristige und kurzfristige nicht-finanzielle Vermögenswerte.....	29
4.2.1.6	Vorräte	30

4.2.1.7	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	30
4.2.1.8	Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	31
4.2.2	Passiva.....	31
4.2.2.1	Eigenkapital.....	31
4.2.2.2	Langfristige und kurzfristige Rückstellungen	33
4.2.2.3	Langfristige und kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	33
4.2.2.4	Sonstige langfristige und kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	34
4.2.2.5	Sonstige langfristige und kurzfristige nicht-finanzielle Verbindlichkeiten	36
4.2.2.6	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	37
4.3	Kapitalflussrechnung.....	37
4.4	Finanzinstrumente	38
4.5	Nettoergebnis der Finanzinstrumente	41
4.6	Risikomanagement.....	41
5	Sonstige Angaben	47
5.1	Segmentinformationen	47
5.2	Eventualverpflichtungen und sonstige finanzielle Verpflichtungen	50
5.3	Aktienbasierte Vergütung	51
5.4	Nahestehende Personen und Unternehmen	52
5.5	Ereignisse nach dem Bilanzstichtag.....	54
5.6	Angaben zu Abschlussprüferhonoraren.....	55

1 Allgemeine Angaben

1.1 Unternehmensinformationen

Die va-Q-tec AG mit Sitz in Deutschland, 97080 Würzburg, Karl-Ferdinand-Braun Str. 7, ist im Handelsregister Würzburg unter der Nummer HRB 7368 eingetragen. Der Konzernabschluss der va-Q-tec AG beinhaltet neben der va-Q-tec AG selbst auch ihre Tochtergesellschaften (im Folgenden auch „va-Q-tec“, „va-Q-tec Konzern“ oder „Gesellschaft“ genannt). va-Q-tec ist ein technologisch führender Anbieter hocheffizienter Produkte und Lösungen im Bereich der thermischen Isolation. Das Unternehmen entwickelt, produziert und vertreibt innovative Produkte zur zuverlässigen und energieeffizienten Temperaturkontrolle bzw. Dämmung – Vakuumisulationspaneele ("VIPs") und Phasenübergangsmaterialien ("PCMs"). Darüber hinaus fertigt va-Q-tec durch die optimale Kombination von VIPs und PCMs passive thermische Verpackungssysteme (Container und Boxen). Zur Durchführung von temperatursensiblen Logistikketten bietet va-Q-tec in einem globalen Partnernetzwerk die Vermietung von Containern und Boxen an, mit denen anspruchsvolle Thermoschutzstandards erfüllt werden können. Neben Healthcare & Logistik als Hauptmarkt werden folgende weitere Märkte von va-Q-tec adressiert: Kühlgeräte & Lebensmittel, Technik & Industrie, Bau und Mobilität.

Der vorliegende Konzernabschluss der va-Q-tec für das Geschäftsjahr zum 31.12.2015 wurde am 25.05.2016 vom Vorstand zur Veröffentlichung freigegeben.

1.2 Grundlagen der Abschlusserstellung

Die va-Q-tec AG unterschreitet die Größenkriterien nach § 293 HGB und ist daher nicht zur Aufstellung eines Konzernabschlusses sowie eines Konzernlageberichts gemäß § 290 HGB verpflichtet. Ein handelsrechtlicher Konzernabschluss wurde in der Vergangenheit auch nicht auf freiwilliger Basis aufgestellt.

Bei dem vorliegenden Konzernabschluss von va-Q-tec handelt es sich um den freiwillig aufgestellten Konzernabschluss zum 31.12.2015 inklusive der Vergleichsperiode zum 31.12.2014. Dieser wurde entsprechend § 315a Abs. 3 HGB i.V.m. § 315a Abs. 1 HGB in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellt. Der Begriff IFRS umfasst auch alle noch gültigen International Accounting Standards (IAS) sowie sämtliche Interpretationen und Änderungen des International Financial Reporting Standards Interpretations Committee (IFRS IC) – vormals International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) – und des ehemaligen Standing Interpretations Committee (SIC).

Der Konzernabschluss wurde auf Grundlage der historischen Anschaffungs- oder Herstellungskosten aufgestellt. Davon ausgenommen sind derivative Finanzinstrumente, die zum beizulegenden Zeitwert am Bilanzstichtag angesetzt wurden. Eine entsprechende Erläuterung erfolgt im Rahmen der jeweiligen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.

Historische Anschaffungs- oder Herstellungskosten basieren im Allgemeinen auf dem beizulegenden Zeitwert, der die im Austausch für den Vermögenswert entrichtete Gegenleistung darstellt.

Der beizulegende Zeitwert ist der Preis, der in einem geordneten Geschäftsvorfall zwischen Marktteilnehmern am Bemessungsstichtag für den Verkauf eines Vermögenswerts eingenommen bzw. für die Übertragung einer Schuld gezahlt werden würde. Dies gilt unabhängig davon, ob der Preis direkt beobachtbar oder unter Anwendung einer Bewertungsmethode geschätzt werden muss.

Der beizulegende Zeitwert, welcher für bestimmte Angaben und Rechenmethoden zu bestimmen ist, ist nicht immer als Marktpreis verfügbar. Häufig muss er auf Basis verschiedener Bewertungsparameter ermittelt werden. In Abhängigkeit von der Verfügbarkeit beobachtbarer Parameter und der Bedeutung dieser Parameter für die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts im Ganzen wird der beizulegende Zeitwert den Stufen 1, 2 oder 3 zugeordnet (Fair Value-Hierarchie). Die Unterteilung erfolgt nach folgender Maßgabe:

- Inputfaktoren der Stufe 1 sind notierte Preise (unbereinigt) auf aktiven Märkten für identische Vermögenswerte oder Schulden, auf die va-Q-tec am Bewertungsstichtag zugreifen kann.
- Inputfaktoren der Stufe 2 sind andere Eingangsparameter als die auf Stufe 1 enthaltenen notierten Preise, die für den Vermögenswert oder die Schuld entweder direkt beobachtbar sind oder indirekt aus anderen Preisen abgeleitet werden können.
- Inputfaktoren der Stufe 3 sind für den Vermögenswert oder die Schuld nicht beobachtbare Parameter.

In der Regel klassifiziert der Konzern Vermögenswerte und Schulden als kurzfristig, wenn diese voraussichtlich innerhalb von zwölf Monaten nach dem Bilanzstichtag realisiert oder ausgeglichen werden. Soweit Vermögenswerte und Schulden sowohl einen kurzfristigen als auch einen langfristigen Anteil aufweisen, werden diese in ihre Fristigkeitskomponenten aufgeteilt und entsprechend dem Bilanzgliederungsschema als kurzfristige und langfristige Vermögenswerte bzw. Schulden ausgewiesen.

Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Der Konzernabschluss wird in Euro (EUR), der funktionalen sowie Darstellungswährung von va-Q-tec, aufgestellt. Bei Abweichungen von bis zu einer Einheit (EUR, %) handelt es sich um rechentechnisch begründete Rundungsdifferenzen.

1.3 Auswirkungen neuer Rechnungslegungsstandards

Der va-Q-tec Konzern hat für sämtliche in seinem IFRS-Konzernabschluss dargestellten Perioden einheitliche Rechnungslegungsmethoden angewandt. Diese entsprechen den IFRS, wie sie verpflichtend in der EU im Geschäftsjahr 2015 anzuwenden waren.

Die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen grundsätzlich den im Vorjahr angewandten Methoden. Eine Ausnahme stellt die Regelung Annual Improvements (2011-2013) dar, diese wurde im Geschäftsjahr 2015 erstmalig angewendet. Bei den Annual Improvements (2011-2013) handelt es sich um einen Sammelstandard, der kleinere Änderungen an IFRS 1, IFRS 3, IFRS 13 und IAS 40 zum Gegenstand hat. Die Änderungen sowie die Änderungen aufgrund IFRIC 21 haben keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss der Gesellschaft.

Die folgenden neuen bzw. geänderten Standards/Interpretationen wurden vom IASB bereits verabschiedet, sind aber noch nicht verpflichtend in Kraft getreten. Die Gesellschaft hat die Regelungen nicht vorzeitig angewandt:

In EU-Recht übernommene Änderungen der IFRS für Geschäftsjahre, die nach dem 01.01.2015 beginnen		
Standard	Titel	Verpflichtende Anwendung für Geschäftsjahre beginnend ab
Änderung an IFRS 11	Bilanzierung von Erwerben von Anteilen an einer <u>gemeinschaftlichen Tätigkeit</u>	01.01.2016
Änderungen an IAS 1	Anhangangaben	01.01.2016
Änderungen an IAS 19	Leistungsorientierte Pläne: <u>Arbeitnehmerbeiträge</u>	01.02.2015
Änderungen an IAS 16/ IAS 38	Klarstellung akzeptabler <u>Abschreibungsmethoden</u>	01.01.2016
Änderungen an IAS 16/IAS 41	Landwirtschaft: Fruchttragende <u>Pflanzen</u>	01.01.2016
Änderungen an IAS 27	Anwendung der Equity-Methode <u>im Einzelabschluss</u>	01.01.2016
Improvements to IFRS (2012-2014)	Annual Improvements 2012-2014	01.01.2016
Improvements to IFRS (2010-2012)	Annual Improvements 2010-2012	01.02.2015

Für das Geschäftsjahr 2016 ergeben sich hieraus keine wesentlichen Auswirkungen auf Bilanzierung und Bewertung.

Folgende in den kommenden Jahren in Kraft tretende Standards wurden noch nicht in geltendes EU-Recht übernommen:

Standards, die noch nicht in geltendes EU-Recht übernommen wurden

Standard	Titel	Verpflichtende Anwendung für Geschäftsjahre beginnend ab
IFRS 9	Finanzinstrumente	01.01.2018
IFRS 15	Erlöse aus Verträgen mit Kunden	01.01.2018
IFRS 16	Leasingverhältnisse	01.01.2019
Änderungen an IFRS 10, 12, IAS 28	Investmentgesellschaften: Anwendung der Ausnahmevorschrift zur Konsolidierung	01.01.2016
Änderungen an IFRS 10 und IAS 28	Veräußerung oder Einlage von Vermögenswerten in assoziierte Unternehmen oder Gemeinschaftsunternehmen	Auf unbestimmte Zeit verschoben
Änderungen an IAS 12	Ansatz aktiver latenter Steuern auf unrealisierte Verluste	01.01.2017
Änderungen an IAS 7	Kapitalflussrechnung	01.01.2017
Klarstellungen zu IFRS 15		01.01.2018

Mögliche Auswirkungen der noch nicht in geltendes EU-Recht übernommen Standards oder Änderungen an Standards auf den Konzernabschluss der va-Q-tec werden derzeit analysiert.

1.4 Wesentliche Ermessensentscheidungen bei Schätzungen und Beurteilungen

Bei der Anwendung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden hat die Konzernleitung Ermessensentscheidungen, die sich auf ausgewiesene Beträge im Konzernabschluss auswirken, getroffen. Danach sind bei der Aufstellung des Konzernabschlusses zu einem gewissen Grad Annahmen zu treffen und Schätzungen vorzunehmen, die einen Effekt auf die Höhe und den Ausweis der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden, der Erträge und Aufwendungen sowie der Eventualschulden der Berichtsperiode haben.

Den Annahmen und Schätzungen liegen Prämissen zugrunde, die auf dem jeweils aktuell verfügbaren Kenntnisstand fußen. Insbesondere wurden hinsichtlich der erwarteten künftigen Geschäftsentwicklung die zum Zeitpunkt der Aufstellung des Konzernabschlusses vorliegenden Umstände ebenso, wie die als realistisch unterstellte künftige Entwicklung des Umfelds zugrunde gelegt. Durch von den Annahmen abweichende und außerhalb des Einflussbereichs des Managements liegende Entwicklungen dieser Rahmenbedingungen können die sich einstellenden Beträge von den ursprünglich erwarteten Schätzwerten abweichen.

Die verwendeten Schätzungen und Annahmen sind in den Erläuterungen der einzelnen Bilanz- und GuV-Positionen in Abschnitt 3 „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ dargestellt. Die wesentlichen betragsmäßigen Auswirkungen ergeben sich in den nachfolgend genannten Bereichen:

- Festlegung wirtschaftlicher Nutzungsdauern für immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen inklusive der im Wege eines Finanzierungsleasings gemieteten Vermögenswerte
- Klassifizierung von Leasingverträgen als Operating- oder Finanzierungsleasing
- Beurteilung der Werthaltigkeit von Vermögenswerten auf Grundlage der Einschätzung erkennbarer Risiken
- Beurteilung der Werthaltigkeit aktiver latenter Steuern auf steuerliche Verlustvorträge
- Beurteilung der Ausbuchungskriterien von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen im Rahmen von Factoring-Vereinbarungen
- Schätzung marktgerechter Zinsstrukturkurven im Rahmen der Bewertung von derivativen Finanzinstrumenten, welche von den Vertragspartnern (Kreditinstitute) ermittelt werden
- Bestmögliche Schätzung des wahrscheinlichsten Erfüllungsbetrags im Rahmen der Bilanzierung und Bewertung von Rückstellungen
- Klassifizierung von anteilsbasierten Vergütungen, bei denen va-Q-tec ein vertragliches Wahlrecht zur Erfüllung in bar oder durch die Ausgabe von Eigenkapitalinstrumenten eingeräumt wird
- Bewertung der gewährten Eigenkapitalinstrumente zum beizulegenden Zeitwert am Tag der Gewährung bei anteilsbasierten Vergütungen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente
- Beurteilung der etwaigen Trennungspflicht und die Bewertung von eingebetteten Derivaten

2 Konsolidierung

2.1 Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis leitet sich aus der Anwendung von IFRS 10 (Konzernabschlüsse) ab. Im Konzernabschluss der va-Q-tec AG zum 31.12.2015 wurden die folgenden Tochtergesellschaften vollkonsolidiert:

Konsolidierungskreis va-Q-tec Konzern

Name	Sitz	Kapitalanteil	Kapitalanteil
		31.12.2015	31.12.2014
va-Q-tec Ltd.	Rochester, UK	94%	96%
va-Q-tec USA Inc.	East Rutherford, NJ, USA	100%	100%
va-Q-tec Korea Ltd.	Joong-gu, Incheon, Republik Korea	100%	100%

Abweichend vom wirtschaftlichen Kapitalanteil an der va-Q-tec Ltd. (UK), besitzt die va-Q-tec AG rechtlich 90% der Anteile und damit Stimmrechte zum 31.12.2015 (31.12.2014: 90%). Im Hinblick auf wesentliche Finanzinformationen des Tochterunternehmens wird auf die Segmentberichterstattung verwiesen.

Die va-Q-tec AG und ihre Tochtergesellschaften bilden zusammen den va-Q-tec Konzern.

Neben den Anteilen an oben genannten vollkonsolidierten Tochtergesellschaften hält die va-Q-tec AG zum Stichtag einen in 2015 erworbenen Anteil von 14,6% an der Sumteq GmbH, Köln. Die Beteiligung ist aufgrund gesellschaftsrechtlicher Vereinbarungen, die va-Q-tec einen maßgeblichen Einfluss auf die finanz- und geschäftspolitischen Entscheidungen ermöglichen, als assoziiertes Unternehmen zu klassifizieren und wird entsprechend der at-equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen.

2.2 Veränderungen des Konsolidierungskreises und sonstige Erwerbe und Veräußerungen

Ein Mitgesellschafter der va-Q-tec Ltd. (UK) ist seit Gründung in 2011 rechtlich i.H.v. 10% an der Gesellschaft beteiligt und in dieser Höhe stimmberechtigt. Aufgrund wirtschaftlicher Beschränkungen wurden die Anteile bis zum 01.01.2013 dem Mehrheitsgesellschafter zugerechnet und somit keine nicht beherrschenden Anteile im Konzernabschluss ausgewiesen. In 2013, 2014 und 2015 sind die wirtschaftlichen Beschränkungen für jeweils 2% der Kapitalanteile entfallen. Die Transaktion wurde in allen drei Fällen als mehrheitswahrende Abstockung erfolgsneutral im Eigenkapital abgebildet und führt zum Ausweis von nicht beherrschenden Anteilen.

In 2015 hat die va-Q-tec AG für 375.000 EUR einen Minderheitenanteil an der Sumteq GmbH, Köln erworben. Sumteq ist ein junges Technologieunternehmen, das innovative Schäume entwickelt, die zukünftig als leistungsfähige Kernmaterialien für VIPs eingesetzt werden können. Es handelt sich insofern um eine strategische Investition. Sollte Sumteq einen vereinbarten technischen Entwicklungsmeilenstein erreichen, wird va-Q-tec AG weitere 125.000 EUR in das Unternehmen gegen weitere Anteile investieren müssen.

2.3 Konsolidierungsgrundsätze

Dem Konzernabschluss liegen einheitliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden zugrunde. Soweit erforderlich, werden die Jahresabschlüsse der einbezogenen Unternehmen angepasst, um sie an die im Konzern angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden anzugleichen. Die Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen sind jeweils auf den Stichtag des Konzernabschlusses aufgestellt.

Tochterunternehmen sind diejenigen Gesellschaften, bei denen der Konzern über bestehende Rechte verfügt, die ihm die gegenwärtige Fähigkeit verleihen, die maßgeblichen Tätigkeiten der Gesellschaften zu lenken. Die maßgeblichen Tätigkeiten sind die Tätigkeiten, die die Profitabilität der Gesellschaft wesentlich beeinflussen. Beherrschung ist daher gegeben, wenn der Konzern variablen Rückflüssen aus der Beziehung zu einer Gesellschaft ausgesetzt ist und mithilfe seiner Verfügungsgewalt über die maßgeblichen Tätigkeiten die Möglichkeit hat, diese Rückflüsse zu beeinflussen. Im va-Q-tec Konzern beruht die Beherrschungsmöglichkeit jeweils auf einer unmittelbaren Stimmrechtsmehrheit der va-Q-tec AG. Die Einbeziehung von Unternehmen in den Konzernabschluss der va-Q-tec AG beginnt zu dem Zeitpunkt, ab dem die Möglichkeit der Beherrschung besteht. Sie endet, wenn diese nicht mehr besteht.

Im Rahmen der Kapitalkonsolidierung werden die Beteiligungsbuchwerte mit dem anteiligen Eigenkapital des Tochterunternehmens verrechnet. Da es sich bei sämtlichen Tochterunternehmen um selbst gegründete Gesellschaften handelt, haben sich aus der Erstkonsolidierung jeweils keine Unterschiedsbeträge ergeben. Anteile anderer Gesellschafter (Nicht beherrschende Anteile) werden entsprechend dem ihnen zustehenden Anteil am Nettovermögen der jeweiligen Gesellschaft ausgewiesen.

Konzerninterne Geschäftsvorfälle werden vollständig bereinigt. Dabei werden maßgebliche Forderungen, Verbindlichkeiten und Rückstellungen zwischen den konsolidierten Gesellschaften gegeneinander aufgerechnet sowie Zwischengewinne und -verluste eliminiert. Konzerninterne Erträge werden mit den korrespondierenden Aufwendungen verrechnet. Auf etwaige temporäre Unterschiede aus der Konsolidierung werden die nach IAS 12 erforderlichen Steuerabgrenzungen vorgenommen.

Änderungen der Beteiligungsquoten des Konzerns an Tochterunternehmen, die nicht zu einem Verlust der Beherrschung führen, werden als Eigenkapitaltransaktionen erfasst.

Ein assoziiertes Unternehmen ist ein Unternehmen, bei dem va-Q-tec über maßgeblichen Einfluss verfügt. Maßgeblicher Einfluss ist dabei definiert als die Möglichkeit, an den finanz- und geschäftspolitischen Entscheidungen des Beteiligungsunternehmens mitzuwirken, ohne zu beherrschen oder gemeinschaftlich zu führen. Wenn die va-Q-tec AG direkt oder indirekt zwischen 20% und 50% der Stimmrechte an einem Beteiligungsunternehmen hält, besteht die Vermutung, dass ein maßgeblicher Einfluss ausgeübt werden kann. Bei einem direkt oder indirekt gehaltenen Stimmrechtsanteil von weniger als 20% wird maßgeblicher Einfluss vermutet, wenn er eindeutig nachgewiesen werden kann.

Anteile an at-equity-bilanzierten Beteiligungen werden zunächst mit den Anschaffungskosten und in den Folgeperioden mit dem fortgeschriebenen anteiligen Nettovermögen bilanziert. Dabei werden die Buchwerte jährlich um die anteiligen Ergebnisse, die Ausschüttungen und alle weiteren Eigenkapitalveränderungen erhöht bzw. vermindert. Unrealisierte Gewinne auf der Basis von Transaktionen mit assoziierten Unternehmen werden nach Maßgabe des Anteils der va-Q-tec gegen den

Beteiligungsbuchwert eliminiert. Unrealisierte Verluste werden in gleicher Weise eliminiert, jedoch nur in dem Maße, in dem kein Anzeichen auf eine Wertminderung vorliegt. Geschäfts- oder Firmenwerte werden nicht gesondert ausgewiesen, sondern sind im Wertansatz der Beteiligung enthalten. Eine planmäßige Abschreibung der Geschäfts- oder Firmenwerte findet nicht statt. Aufgedeckte stille Reserven werden planmäßig abgeschrieben. Nach der at-equity-Methode bilanzierte Beteiligungen werden außerplanmäßig abgeschrieben, wenn der erzielbare Betrag den Buchwert unterschreitet.

2.4 Fremdwährungsumrechnung

Der Konzernabschluss ist unter Beachtung des Konzepts der funktionalen Währung aufgestellt worden. Die funktionale Währung der va-Q-tec AG ist die primäre Währung des Wirtschaftsumfeldes, in dem der va-Q-tec Konzern tätig ist. Sie entspricht dem Euro, welcher zugleich der Darstellungswährung des Konzernabschlusses entspricht. Funktionale Währung der Tochtergesellschaften in den USA und Südkorea ist jeweils die Landeswährung, da diese Tochtergesellschaften ihre Geschäfte in den jeweiligen Märkten selbstständig betreiben. Die funktionale Währung der britischen Tochtergesellschaft entspricht dem Euro.

In den Abschlüssen jedes einzelnen Konzernunternehmens werden Geschäftsvorfälle in Fremdwährung mit den am Tag der Transaktion gültigen Kursen in die funktionale Währung umgerechnet. Monetäre Vermögenswerte und Schulden in Fremdwährung werden an jedem Abschlussstichtag mit dem gültigen Stichtagskurs umgerechnet. Zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertete nicht-monetäre Vermögenswerte und Schulden werden mit dem Wechselkurs zum Zeitpunkt der erstmaligen bilanziellen Erfassung umgerechnet. Die aus diesen Umrechnungen entstandenen Fremdwährungsgewinne und -verluste werden in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung unter den sonstigen betrieblichen Erträgen bzw. den sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasst.

Zur Aufstellung des Konzernabschlusses werden die Vermögenswerte und Schulden der ausländischen Tochtergesellschaften des Konzerns, deren funktionale Währung nicht der Euro ist, in Euro umgerechnet, wobei die am Abschlussstichtag gültigen Wechselkurse herangezogen werden. Erträge und Aufwendungen werden zum Durchschnittskurs der Periode umgerechnet, es sei denn, die Umrechnungskurse während der Periode würden starken Schwankungen unterliegen. In diesem Fall würden die Umrechnungskurse zum Zeitpunkt der Transaktion Anwendung finden. Umrechnungsdifferenzen aus der Umrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe in Konzernwährung werden im sonstigen Konzernergebnis erfasst und im Eigenkapital angesammelt.

Die für die Umrechnung in Euro verwendeten Wechselkurse der wesentlichen Währungen im Konzern ergeben sich aus folgender Tabelle:

	Stichtagskurs		Durchschnittskurs	
	31.12.2015	31.12.2014	2015	2014
Britisches Pfund	0,7739	0,7789	0,7258	0,8061
US-Dollar	1,0887	1,2141	1,1095	1,3285
Südkoreanischer Won	1.280,78	1.324,80	1.256,54	1.398,14

3 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

3.1 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Umsatzerlöse werden zum beizulegenden Zeitwert der erhaltenen oder zu erhaltenden Gegenleistung bewertet und stellen die Beträge dar, die für Güter und Dienstleistungen im normalen Geschäftsablauf zu erhalten sind.

Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Gütern werden ausgewiesen, wenn die wesentlichen Chancen und Risiken aus dem Eigentum an den Gütern auf den Kunden übergegangen sind, ein Preis vereinbart wurde oder ermittelt werden kann und wenn die Zahlung wahrscheinlich ist. Umsätze aus Dienstleistungen werden erfasst, sobald die Leistung erbracht wurde und die Höhe der Erlöse verlässlich bestimmt werden kann. Von den Umsatzerlösen werden Rabatte, Boni, Umsatzsteuern und andere im Zusammenhang mit der Leistung stehende Steuern abgesetzt.

Finanzergebnis

In der Position Finanzergebnis ausgewiesene Zinserträge und -aufwendungen werden periodengerecht unter Berücksichtigung der ausstehenden Darlehenssumme und des anzuwendenden Zinssatzes abgegrenzt. Dabei findet die Effektivzinsmethode Anwendung.

Ertragsteuern

Der Aufwand aus Ertragsteuern stellt die Summe des laufenden Steueraufwands und der latenten Steuern dar. Der laufende Steueraufwand wird auf Basis des zu versteuernden Einkommens für das Jahr ermittelt. Der zu versteuernde Gewinn unterscheidet sich von dem in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Gewinn vor Steuern, da Ertrags- und Aufwandsposten, die in anderen Jahren zu versteuern oder abzugsfähig sind, sowie Posten, auf die grundsätzlich keine Steuern anfallen oder die grundsätzlich nicht abzugsfähig sind, hierin nicht enthalten sind.

Latente Steuern werden in Übereinstimmung mit der in IAS 12 (Ertragsteuern) dargelegten bilanzorientierten Verbindlichkeitsmethode erfasst. Danach werden Steuerabgrenzungsposten für temporäre Differenzen zwischen den steuerlichen Wertansätzen und den Wertansätzen in der Konzernbilanz sowie für steuerliche Verlustvorträge gebildet. Aktive latente Steuern werden nur dann berücksichtigt, wenn es wahrscheinlich ist, dass die entsprechenden Steuervorteile auch realisiert werden. Die Verlustvorträge, auf die aktive latente Steuern gebildet wurden, werden erwartungsgemäß innerhalb des Planungszeitraums von fünf Jahren genutzt. Der Buchwert der latenten Steueransprüche wird jedes Jahr am Abschlussstichtag geprüft und im Wert gemindert, falls es nicht mehr wahrscheinlich ist, dass genügend zu versteuerndes Einkommen zur Verfügung steht, um den Anspruch vollständig oder teilweise zu realisieren.

Für zu versteuernde temporäre Differenzen, die aus Anteilen an Tochterunternehmen entstehen, werden latente Steuerschulden gebildet, es sei denn, dass der Konzern die Umkehrung der temporären Differenzen steuern kann und es wahrscheinlich ist, dass sich die temporäre Differenz in absehbarer Zeit nicht umkehren wird.

Aktive und passive latente Steuern werden saldiert, soweit sie denselben Steuerpflichtigen betreffen und gegenüber derselben Steuerbehörde bestehen.

Zur Bewertung latenter Steuern werden die Steuersätze zukünftiger Jahre herangezogen, soweit sie bereits gesetzlich festgeschrieben sind bzw. der Gesetzgebungsprozess im Wesentlichen abgeschlossen ist. Latente Steuern werden grundsätzlich erfolgswirksam erfasst. Sofern die den Steuerlatenzen zugrunde liegenden Be- oder Entlastungen ergebnisneutral im Eigenkapital erfasst werden, erfolgt die Bildung bzw. Auflösung der latenten Steuern ebenfalls ergebnisneutral.

Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie (Basic Earnings per Share) wird nach IAS 33 (Ergebnis je Aktie) ermittelt. Das unverwässerte Ergebnis je Aktie ermittelt sich aus der Division des Ergebnisanteils nach Steuern der Gesellschafter des Mutterunternehmens durch die gewichtete durchschnittliche Anzahl der während des Geschäftsjahrs in Umlauf befindlichen Aktien. Das Konzernergebnis ist dabei nicht auf die verschiedenen Aktiengattungen aufzuteilen, da Stammaktien und Vorzugsaktien im Hinblick auf das Anrecht auf den Bezug von Divi-

denden gleich ausgestaltet sind. Ein verwässertes Ergebnis je Aktie wird gegebenenfalls gesondert ausgewiesen. Das verwässerte Ergebnis je Aktie wird unter der Annahme berechnet, dass alle potenziell verwässernden Instrumente und aktienbasierten Vergütungspläne umgewandelt beziehungsweise ausgeübt werden.

3.2 Konzernbilanz

3.2.1 Aktiva

Immaterielle Vermögenswerte

Immaterielle Vermögenswerte werden gemäß IAS 38 aktiviert, wenn ein zukünftiger wirtschaftlicher Nutzen aus der Nutzung des Vermögenswerts zu erwarten ist und die Kosten des Vermögenswerts verlässlich ermittelt werden können.

Einzel erworbene immaterielle Vermögenswerte werden beim erstmaligen Ansatz zu Anschaffungskosten, selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte zu Herstellungskosten angesetzt. In den Folgeperioden werden die immateriellen Vermögenswerte zu ihren Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich kumulierter planmäßiger Abschreibungen und gegebenenfalls kumulierter Wertminderungsaufwendungen bewertet. Forschungskosten werden erfolgswirksam in der Periode erfasst, in der sie anfallen.

Immaterielle Vermögenswerte mit einer begrenzten Nutzungsdauer werden linear über die Nutzungsdauer abgeschrieben und, sobald es Anhaltspunkte für eine Wertminderung des immateriellen Vermögenswerts gibt, auf möglichen Wertminderungsbedarf geprüft. Die geschätzte Nutzungsdauer und die Abschreibungsmethode werden am Ende der jährlichen Berichtsperiode überprüft und eventuelle Änderungen der Schätzung werden bei der Folgebewertung berücksichtigt. Den planmäßigen Abschreibungen liegen folgende Nutzungsdauern zugrunde:

Software	3 – 5 Jahre
Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte	6 Jahre

Gewinne oder Verluste aus der Ausbuchung immaterieller Vermögenswerte werden als Differenz zwischen dem Nettoveräußerungserlös und dem Buchwert des Vermögenswerts ermittelt und in der Periode, in der der Vermögenswert ausgebucht wird, erfolgswirksam im sonstigen betrieblichen Ertrag bzw. den sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasst.

Ein aus interner Entwicklung (oder der Entwicklungsphase eines internen Projekts) entstehender immaterieller Vermögenswert wird angesetzt, sofern die entsprechenden Voraussetzungen des IAS 38.57 nachgewiesen werden können. Die aktivierten Herstellungskosten selbst erstellter immaterieller Vermögenswerte umfassen die dem Entwicklungsprozess direkt zurechenbaren Kosten sowie entwicklungsbezogene Gemeinkosten.

Sachanlagen

Sachanlagen werden für Geschäftszwecke genutzt und zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich der kumulierten planmäßigen Abschreibungen und kumulierten Wertminderungsaufwendungen bewertet.

Die Anschaffungskosten einer Sachanlage umfassen sämtliche direkt dem Erwerb des Vermögenswertes zurechenbaren Kosten. Reparaturen und Wartungen werden in dem Geschäftsjahr aufwandswirksam in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst, in dem sie angefallen sind. Selbst erstellte Vermögenswerte werden erstmalig mit den direkt zurechenbaren Herstellungskosten sowie produktionsbezogenen Gemeinkosten bewertet.

Fremdkapitalkosten, die direkt dem Erwerb, Bau oder der Herstellung eines sogenannten qualifizierten Vermögenswertes zugeordnet werden können, sind nach IFRS als Teil der Anschaffungs- oder Herstellungskosten zu aktivieren. Im Berichtszeitraum sowie in der Vergleichsperiode wurden keine qualifizierten Vermögenswerte angeschafft oder hergestellt, für die eine Aktivierung von Fremdkapitalkosten geboten wäre.

Sachanlagen werden gemäß der Nutzungsart und Nutzungsdauer der Vermögenswerte linear abgeschrieben. Die Abschreibung beginnt zu dem Zeitpunkt, an dem die Vermögenswerte für die beabsichtigte Nutzung zur Verfügung stehen. Die Restwerte, Abschreibungsmethoden und Nutzungsdauern werden jährlich überprüft und gegebenenfalls angepasst. Den planmäßigen Abschreibungen werden überwiegend folgende Nutzungsdauern zugrunde gelegt:

Gebäude, Außenanlagen und Gebäudeeinrichtungen	
<i>Gebäude</i>	50 Jahre
<i>Außenanlagen und Gebäudeeinrichtungen</i>	8 - 14 Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	
<i>Produktionsanlagen</i>	8 - 12 Jahre
<i>Sonstige technische Anlagen und Maschinen</i>	3 - 10 Jahre
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 - 15 Jahre
Containerflotte	5 Jahre

Sofern Anhaltspunkte für eine Wertminderung vorliegen, werden die Sachanlagen auf einen möglichen Wertminderungsbedarf geprüft.

Gewinne oder Verluste, die durch Veräußerung oder Ausbuchung eines Sachanlagenpostens entstehen, werden als Differenz zwischen dem Verkaufserlös und dem Buchwert des Vermögenswerts ermittelt und erfolgswirksam in den sonstigen betrieblichen Erträgen oder Aufwendungen erfasst.

Werthaltigkeitstest

Immaterielle Vermögenswerte mit einer unbestimmten Nutzungsdauer sowie noch nicht nutzungsbereite immaterielle Vermögenswerte werden nicht planmäßig abgeschrieben, sondern jährlich auf Wertminderungen geprüft. Vermögenswerte, die einer planmäßigen Abschreibung unterliegen, werden auf Wertminderungen geprüft, wenn irgendein Anhaltspunkt dafür vorliegt, dass der Buchwert des Vermögenswerts nicht mehr erzielt werden kann. Ein Wertminderungsverlust wird in Höhe des Betrags erfasst, um den der Buchwert des Vermögenswerts seinen erzielbaren Betrag übersteigt. Der erzielbare Betrag des Vermögenswerts ist der höhere der beiden Beträge aus beizulegendem Zeitwert abzüglich Verkaufskosten und Nutzungswert. Der Nutzungswert wird dabei auf Basis der geschätzten künftigen Cashflows aus der Nutzung und dem Abgang des Vermögenswerts mit Hilfe des Discounted-Cashflow-Verfahrens ermittelt. Als Diskontierungssatz wird ein den Marktbedingungen entsprechender Zinssatz vor Steuern verwendet. Sofern kein erzielbarer Betrag für einen einzelnen Vermögenswert ermittelt werden kann, wird der erzielbare Betrag für die kleinste identifizierbare Gruppe von Vermögenswerten (Cash Generating Unit) bestimmt, der der betreffende Vermögenswert zugeordnet werden kann.

Es wurden keine Indikatoren für eine mögliche Wertminderung identifiziert. Außerplanmäßige Wertminderungen oder Zuschreibungen gemäß IAS 36 wurden im Berichtszeitraum sowie im Vorjahr entsprechend nicht vorgenommen.

Entfallen zu einem späteren Zeitpunkt die Gründe für die vorgenommene Wertminderung, so erfolgt grundsätzlich eine Zuschreibung auf den neuen erzielbaren Betrag. Die Wertaufholung ist begrenzt auf den fortgeführten Buchwert, der sich ohne die Wertberichtigung in der Vergangenheit ergeben hätte.

Leasingverhältnisse

Konzern als Leasingnehmer

Der Konzern least oder schließt Mietkaufverträge über bestimmte immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagevermögen ab. Zu Beginn des jeweiligen Leasingverhältnisses erfolgt die Einstufung als Operating- oder Finanzierungsleasing. Gemäß IAS 17 werden Leasingverhältnisse als Finanzierungsleasing klassifiziert, wenn durch die Leasingvereinbarung im Wesentlichen alle mit dem Eigentum verbundenen Chancen und Risiken auf den Leasingnehmer übertragen werden. Vermögenswerte aus Finanzierungsleasing werden im Zugangszeitpunkt zum niedrigeren Wert aus Barwert der Mindestleasingzahlungen und dem beizulegenden Zeitwert des Leasinggegenstands bilanziert. Zeitgleich erfolgt in gleicher Höhe die Passivierung der Leasing-

verbindlichkeit unter den sonstigen kurz- und langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten. Im Rahmen der Folgebewertung wird der Vermögenswert aus Finanzierungsleasing linear über die wirtschaftliche Nutzungsdauer oder kürzere Laufzeit des Leasingverhältnisses abgeschrieben. Sollten Indikatoren für eine Wertminderung vorliegen, werden außerplanmäßige Wertberichtigungen auf den Leasingvermögenswert vorgenommen. Die Mindestleasingzahlungen werden in Zins- und Tilgungsanteil aufgeteilt. Der Zinsanteil wird dabei erfolgswirksam in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung im Finanzergebnis erfasst. Der Tilgungsanteil reduziert die Leasingverbindlichkeit.

Leasingverhältnisse, bei denen der wesentliche Teil der Chancen und Risiken beim Leasinggeber verbleibt, werden als Operating-Leasing klassifiziert. Die damit verbundenen Leasingaufwendungen werden in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasst.

Sale-and-finance-leaseback-Transaktionen

Im Rahmen von Sale-and-finance-leaseback-Transaktionen verkauft der Konzern Container an Dritte und least diese anschließend wieder zurück. Durch die Rückmietung übernimmt der Konzern wieder alle wesentlichen mit dem Eigentum verbundenen Chancen und Risiken und klassifiziert das Leasingverhältnis als Finanzierungsleasing. Die Umsatzerlöse aus diesen konzerninternen Sale-and-finance-leaseback-Transaktionen werden vollständig eliminiert. Da sämtliche Container in der gleichen Periode hergestellt und im Wege von Sale-and-finance-leaseback-Transaktionen zurück geleast werden, sind die diesbezüglichen Zugänge aus den aktivierten Eigenleistungen mit den betragsmäßig gleichen Abgängen saldiert in der Entwicklung der Anschaffungs- und Herstellungskosten der Containerflotte im Sachanlagevermögen ausgewiesen. Die erstmalige Bewertung des Vermögenswerts aus Finanzierungsleasing erfolgt nach den allgemeinen Regeln des IAS 17 und führt zur Aktivierung des Leasinggegenstands und der korrespondierenden Verbindlichkeit.

Der Überschuss aus den va-Q-tec zufließenden finanziellen Mitteln (Verkaufspreis) und dem Buchwert bzw. den aktivierten Eigenleistungen der Container aus dem Verkauf darf bei Sale-and-finance-leaseback-Transaktionen nicht sofort erfolgswirksam erfasst werden, sondern wird als passiver Sonderposten unter den nicht-finanziellen Verbindlichkeiten abgegrenzt. Der Sonderposten wird über die Laufzeit des Leasingverhältnisses erfolgswirksam aufgelöst und in den sonstigen betrieblichen Erträgen in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen.

Konzern als Leasinggeber

Der Konzern tritt als Leasinggeber im Rahmen von Operating-Leasingverträgen auf. Dies betrifft die kurzfristige Vermietung von Containern an Dritte. Die Leasingverhältnisse sind in der Regel von kurzer Dauer und es erfolgt keine Übertragung der mit dem Eigentum verbundenen Chancen und Risiken auf den Leasingnehmer. Die vermieteten Container sind im Anlagevermögen ausgewiesen und die Erlöse aus der Vermietung werden innerhalb der Umsatzerlöse dargestellt.

Vorräte

Vorräte werden zum niedrigeren Wert aus Anschaffungs- oder Herstellungskosten und Nettoveräußerungswert bewertet. Bei der Ermittlung der Anschaffungskosten werden Anschaffungsnebenkosten zugeordnet und Anschaffungspreisminderungen abgezogen. Die Herstellungskosten enthalten die direkten Material- und Fertigungskosten sowie den produktionsbezogenen Anteil der fixen und variablen Gemeinkosten. Der Nettoveräußerungswert entspricht dem geschätzten, im normalen Geschäftsbetrieb erzielbaren Verkaufserlös abzüglich der geschätzten Kosten bis zur Fertigstellung und der notwendigen Vertriebskosten. Zur verlustfreien Bewertung werden u.a. Bewertungsabschläge aufgrund von Gängigkeiten vorgenommen.

Finanzinstrumente und finanzielle Vermögenswerte

Die finanziellen Vermögenswerte setzen sich insbesondere aus Forderungen, derivativen Finanzinstrumenten mit positivem Marktwert und Zahlungsmitteln zusammen. Die Bilanzierung und Bewertung erfolgt nach IAS 39. Finanzielle Vermögenswerte werden bilanziert, wenn dem Konzern ein vertragliches Recht zusteht Zahlungsmittel oder andere finanzielle Vermögenswerte von Dritten zu erhalten. Käufe und Verkäufe von finanziellen Vermögenswerten werden grundsätzlich zum Erfüllungstag bilanziert. Der erstmalige Ansatz eines finanziellen Vermögenswertes erfolgt zum beizulegenden Zeitwert, gegebenenfalls zuzüglich der Transaktionskosten. Transaktionskosten von finanziellen Vermögenswerten, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet sind, werden aufwandswirksam erfasst. Die Folgebewertung erfolgt gemäß der Zuordnung der finanziellen Vermögenswerte zu den Kategorien nach IAS 39.

Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte umfassen die zu Handelszwecken gehaltenen finanziellen Vermögenswerte einschließlich derivativer Finanzinstrumente, die nicht als Sicherungsinstrument designiert wurden. Änderungen des beizulegenden Zeitwerts finanzieller Vermögenswerte dieser Kategorie werden erfolgswirksam erfasst. Der aus der Bewertung von derivativen Finanzinstrumenten resultierende Gewinn oder Verlust wird erfolgswirksam im Finanzergebnis erfasst, es sei denn, das Derivat wird als Sicherungsinstrument im Rahmen einer Sicherungsbeziehung einbezogen (Hedge Accounting) und ist als solches wirksam. Im Berichtsjahr sowie im Vorjahr wurde jeweils kein Hedge Accounting angewendet.

Kredite und Forderungen sind nicht derivative finanzielle Vermögenswerte, die nicht an einem aktiven Markt notiert sind. Sie werden unter Anwendung der Effektivzinsmethode mit den fortgeführten Anschaffungskosten sowie unter Berücksichtigung möglicher Wertminderungen bewertet. Dieser Bewertungskategorie werden die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die in den sonstigen finanziellen Vermögenswerten enthaltenen Forderungen sowie die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zugeordnet.

Im Berichtsjahr sowie im Vorjahr wurden keine finanziellen Vermögenswerte als bis zur Endfälligkeit zu haltende Finanzinvestitionen oder zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte eingestuft.

Finanzielle Vermögenswerte werden zu jedem Abschlussstichtag auf mögliche Wertminderungen untersucht. Liegen objektive Hinweise für eine Wertminderung vor, wird eine aufwandswirksame Wertberichtigung in Höhe der Differenz zwischen dem Buchwert des Vermögenswerts und dem Barwert der erwarteten künftigen Cashflows vorgenommen und auf einem separaten Wertberichtigungskonto erfasst. Verringert sich die Höhe der Wertberichtigung in Folgeperioden aufgrund von Ereignissen, die objektiv nach dem Zeitpunkt der Erfassung der Wertberichtigung eingetreten sind, wird die Wertminderung in entsprechendem Umfang erfolgswirksam zurückgenommen. Wertgeminderte Forderungen werden ausgebucht, wenn sie als uneinbringlich bewertet werden.

Finanzielle Vermögenswerte, deren vertragliche Rechte auf Zahlungsströme enden oder finanzielle Vermögenswerte, bei denen im Wesentlichen alle mit dem Eigentum des Vermögenswerts verbundenen Chancen und Risiken auf einen Dritten übertragen sind, werden nicht bilanziert.

3.2.2 Passiva

Eigenkapital

Als Eigenkapital werden Geld- und Sacheinlagen definiert, die einen Residualanspruch an den Vermögenswerten eines Unternehmens nach Abzug aller dazugehörigen Schulden begründen. Eigenkapitalinstrumente werden zum erhaltenen Ausgabeerlös abzüglich direkt zurechenbarer Transaktionskosten erfasst. Transaktionskosten sind Kosten, welche ohne die Ausgabe des Eigenkapitalinstruments nicht angefallen wären. Diese werden unter Berücksichtigung sämtlicher Steuereffekt von der Kapitalrücklage in Abzug gebracht.

Anteilsbasierte Vergütungen

Anteilsbasierte Vergütungen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente an Arbeitnehmer werden zu dem beizulegenden Zeitwert des Eigenkapitalinstruments am Tag der Gewährung bewertet. Die Bewertung des gegenwärtigen Programms führte zum Zeitpunkt der Gewährung zu einem beizulegenden Zeitwert von null EUR je Option. Der ermittelte beizulegende Zeitwert wird grundsätzlich linear über den Zeitraum bis zur Unverfallbarkeit als Aufwand mit korrespondierender Erhöhung des Eigenkapitals (Kapitalrücklage) gebucht und beruht auf den Erwartungen des Konzerns hinsichtlich der Eigenkapitalinstrumente, die voraussichtlich unverfallbar werden. Aufgrund des beizulegenden Zeitwerts von null zum Zeitpunkt der Gewährung wird für das gegenwärtige Programm kein Aufwand erfasst. Zu jedem Abschlussstichtag prüft der Konzern seine Schätzungen bezüglich der Anzahl der Eigenkapitalinstrumente, die unverfallbar werden.

Weitere Informationen zu anteilsbasierten Vergütungen im va-Q-tec Konzern sind im Abschnitt „Sonstige Angaben“ dargestellt.

Zuwendungen der öffentlichen Hand

Zuwendungen der öffentlichen Hand werden nur erfasst, wenn eine angemessene Sicherheit darüber besteht, dass die damit verbundenen Bedingungen erfüllt und die Zuwendungen auch gewährt werden. Sie werden ertragswirksam in den Perioden erfasst, in denen der Konzern die entsprechenden Aufwendungen trägt, welche durch die Zuwendungen kompensiert werden sollen. Zuwendungen der öffentlichen Hand, deren wichtigste Bedingung der Kauf, der Bau oder die sonstige Anschaffung langfristiger Vermögenswerte ist, werden als nicht-finanzielle Verbindlichkeit in der Bilanz erfasst. Die Auflösung erfolgt erfolgswirksam im sonstigen betrieblichen Ertrag auf Grundlage der Nutzungsdauer des entsprechenden Vermögenswertes.

Rückstellungen

Rückstellungen werden ausgewiesen, wenn dem Konzern aus einem Ereignis der Vergangenheit eine gegenwärtige rechtliche oder faktische Verpflichtung entstanden ist, die künftig wahrscheinlich zu einem Abfluss von Ressourcen mit wirtschaftlichem Nutzen führt und die Höhe dieser Verpflichtung verlässlich geschätzt werden kann.

Der als Rückstellung erfasste Betrag entspricht der bestmöglichen Schätzung des für die Erfüllung der gegenwärtigen Verpflichtung notwendigen Gegenwerts zum Bilanzstichtag, wobei die Risiken und Unsicherheiten im Zusammenhang mit der Verpflichtung berücksichtigt werden. In die Bewertung der Rückstellungen fließen sämtliche maßgeblichen Kostenfaktoren ein. Langfristige Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden, sofern der Zinseffekt wesentlich ist, zum Bilanzstichtag mit ihrem abgezinsten Erfüllungsbetrag ausgewiesen. Wenn zu erwarten ist, dass der zur Erfüllung einer zurückgestellten Verpflichtung erforderliche wirtschaftliche Nutzen ganz oder teilweise von Dritten erstattet wird, so wird die Forderung als Vermögenswert erfasst, wenn es so gut wie sicher ist, dass die Erstattung erfolgt und die Höhe der Forderung verlässlich bewertet werden kann.

Rückstellungen für Gewährleistungen werden zum Zeitpunkt des Verkaufs der betreffenden Waren oder der Erbringung der entsprechenden Dienstleistungen gebildet. Die Höhe der Rückstellung basiert auf der historischen Entwicklung sowie einer Schätzung der zukünftigen Gewährleistungsfälle.

Finanzielle Verbindlichkeiten

Finanzielle Verbindlichkeiten umfassen im Wesentlichen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige finanzielle Verbindlichkeiten. Sie werden bei der erstmaligen Erfassung mit ihrem beizulegenden Zeitwert angesetzt und in der Folge — mit Ausnahme der derivativen Finanzinstrumente, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden — gemäß der Effektivzinsmethode zu fortgeführten Anschaffungskosten, gegebenenfalls abzüglich direkt zurechenbarer Transaktionskosten, bewertet.

4 Erläuterungen

4.1 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

4.1.1 Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse gliedern sich wie folgt auf:

in EUR	2015	2014
Produkte und Systeme	12.665.239	14.447.980
Dienstleistungen	9.395.006	3.058.479
Sonstige	482.978	831.734
Gesamt Konzern	22.543.223	18.338.193

Das Produkt- und Systemgeschäft umfasst die Produktion und den Vertrieb von Vakuumisulationspaneelen, Wärmespeicherkomponenten und thermischen Verpackungen. Diese Produkte werden in folgende Branchen verkauft: Pharma, Logistik, Appliance & Food, Technics & Industry, Mobility und Bau. Das Geschäft mit Dienstleistungen umfasst das globale Container-Servicegeschäft für den Transport von temperatursensiblen Gütern, mehrheitlich Pharma- und Biotechprodukte. Neu hinzugekommen ist im Dienstleistungsgeschäft in 2015 die Vermietung von Hochleistungs-Boxen für den Transport temperatursensibler Güter. Sonstige Umsatzerlöse werden durch thermische Beratung und staatlich geförderte Forschungsprojekte erzielt.

Gegenüber dem Vorjahr konnte das Geschäft mit Dienstleistungen, einen deutlichen Umsatzzuwachs um über 178% (Vj.: 160%) erzielen. Der Umsatzanstieg ist im Wesentlichen auf das wachsende Container-Servicegeschäft zurückzuführen.

Für weitere Informationen verweisen wir auf die Segmentberichterstattung.

4.1.2 Aktivierte Eigenleistungen

Die nachfolgende Tabelle illustriert die Entwicklung der aktivierten Eigenleistungen in den Geschäftsjahren 2014 und 2015. Die aktivierten Eigenleistungen aus der Containerflotte erhöhten sich in 2015 aufgrund des starken Wachstums der Geschäftstätigkeit in diesem Bereich deutlich.

in EUR	2015	2014
Aktivierte Eigenleistungen aus Container Sale-and-finance-leaseback Transaktionen	3.756.593	2.570.208
Sonstige aktivierte Eigenleistungen	1.114.370	345.228
Gesamt Konzern	4.870.963	2.915.436

Von den im Jahr 2015 insgesamt angefallenen Forschungs- und Entwicklungskosten i.H.v. 1.043.815 EUR (Vj.: 990.825 EUR) erfüllen 32.328 EUR (Vj.: 22.768 EUR) die Aktivierungskriterien nach IFRS. Die

Forschungs- und Entwicklungskosten wurden in den entsprechenden Positionen der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

4.1.3 Sonstige betriebliche Erträge

in EUR	2015	2014
Auflösung Sonderposten aus Container Sale-and-finance-leaseback Transaktionen	678.851	210.046
Auflösung Sonderposten aus Zuwendungen der öffentlichen Hand	395.017	358.700
Kursgewinne	88.482	77.847
Aperiodische Erträge	104.310	155.132
Einspeisevergütung von Photovoltaikanlagen	21.852	21.015
Gewinne aus Anlagenverkäufen	14.954	-
Erträge Versicherungserstattungen	100	44.815
Sonstige Erträge	115.764	40.555
Gesamt Konzern	1.419.330	908.110

4.1.4 Materialaufwand

in EUR	2015	2014
Aufwand für Roh-, Hilfs-, und Betriebsstoffe	9.776.948	8.471.015
Aufwand für bezogene Leistungen	2.577.463	1.015.603
Gesamt Konzern	12.354.411	9.486.618

4.1.5 Personalaufwand

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Personalaufwendungen in den Geschäftsjahren 2014 und 2015:

in EUR	2015	2014
Löhne und Gehälter	7.592.957	6.357.804
Soziale Abgaben	1.260.755	1.103.652
Gesamt Konzern	8.853.712	7.461.456

Die sozialen Abgaben enthalten im Wesentlichen die Arbeitgeberanteile zur gesetzlichen Sozialversicherung. Für Mitarbeiter in Deutschland besteht ein beitragsorientierter Pensionsplan im Rahmen der deutschen gesetzlichen Rentenversicherung, in die der va-Q-tec-Konzern in Höhe eines im Berichtszeitraum gültigen Beitragssatzes von 9,35% (Vj.: 9,45%) (Arbeitgeberanteil) der rentenpflichtigen Vergütung einzuzahlen hat. Die geleisteten Beiträge betragen im Jahr 2015 524.463 EUR (Vj.: 458.667 EUR). Zusätzlich leistet die va-Q-tec AG im Rahmen der betrieblichen Altersvorsorge für ihre Mitarbeiter Zuschüsse zu Direktversicherungen i.H.v. 66.024 EUR (Vj.: 58.440 EUR). Für die Vorstandsmitglieder bestehen darüber hinaus seit 2014 beitragsorientierte Leistungszusagen, für die im Berichtsjahr 21.868 EUR (Vj.: 20.400 EUR) in eine externe kongruent rückgedeckte Unterstützungskasse eingezahlt wurden. Insgesamt wurden somit Aufwendungen zu beitragsorientierten Pensionsplänen i.H.v. 612.355 EUR (Vj.: 537.507 EUR) erfasst.

Die durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter in den Geschäftsjahren 2014 und 2015 stellt sich wie folgt dar :

	2015	2014
Männliche Beschäftigte	165	149
Weibliche Beschäftigte	47	41
Gesamt Konzern	212	190

4.1.6 Abschreibungen

Im Geschäftsjahr 2015 wurden planmäßige Abschreibungen i.H.v. 3.169.484 EUR (Vj.: 1.832.211 EUR) vorgenommen. Es gab in beiden Geschäftsjahren keine außerplanmäßigen Wertminderungen oder Zuschreibungen.

4.1.7 Sonstiger betrieblicher Aufwand

in EUR	2015	2014
Marketing und Vertrieb	1.088.995	660.770
Rechts-, Patent-, und Beratungskosten	811.408	540.471
Reparatur und Instandhaltung	562.100	590.592
Mieten und Leasing	574.542	426.833
Frachten	375.256	352.806
Versicherungen und Beiträge	231.048	161.249
Sonstiger Personalaufwand	203.087	215.380
IT und sonstige Bürokosten	218.471	244.701
Aperiodische Aufwendungen	83.599	39.480
Kursverluste	51.162	37.057
Zuführung zu sonstigen Rückstellungen	25.000	50.500
Sonstiges	526.353	307.394
Gesamt Konzern	4.751.021	3.627.233

Die Position „Sonstiges“ umfasst im Wesentlichen die Vergütung der Aufsichtsräte, die Nebenkosten des Geldverkehrs und andere betriebsnotwendige Hilfsmittel und Dienstleistungen wie etwa Laborbedarf und ausgelagerte kaufmännische Tätigkeiten.

4.1.8 Ergebnis aus at-equity bilanzierten Beteiligungen

Aus einer at-equity bilanzierten Beteiligung resultierte im Geschäftsjahr ein anteiliges negatives Ergebnis i.H.v. 4.903 EUR.

4.1.9 Finanzergebnis

in EUR	2015	2014
Zinserträge	590	999
Erträge aus derivativen Finanzinstrumenten	-	20.258
Finanzerträge	590	21.257
Zinsaufwendungen	- 889.395	- 583.057
Aufwendungen aus derivativen Finanzinstrumenten	- 170.026	- 161.385
Finanzaufwendungen	- 1.059.421	- 744.442
Finanzergebnis	- 1.058.831	- 723.185

4.1.10 Ertragsteuern

in EUR

	2015	2014
Tatsächlicher Steueraufwand (Steuerertrag)		
Laufende Periode	529.060	55.305
Vorperioden	- 71	- 32.414
Latenter Steueraufwand (Steuerertrag)	- 834.432	- 286.462
Gesamt Konzern	- 305.443	- 263.571

Latente Steuern werden anhand der Steuersätze ermittelt, die nach der derzeitigen Rechtslage in den einzelnen Ländern zum Realisationszeitpunkt gelten bzw. erwartet werden.

Die steuerliche Überleitungsrechnung erläutert den Zusammenhang zwischen dem erwarteten Steueraufwand und dem tatsächlich ausgewiesenen Steueraufwand, der sich aus dem IFRS-Konzernergebnis (vor Ertragsteuern) durch Anwendung eines Ertragsteuersatzes von 29,6% (Vj.: 29,6%) ergibt. Der verwendete Ertragsteuersatz entspricht jeweils dem durchschnittlichen inländischen Steuersatz der va-Q-tec AG, der sich aus der Körperschaftsteuer (zzgl. Solidaritätszuschlag) und der Gewerbesteuer zusammensetzt.

in EUR	2015	2014
Konzernergebnis vor Steuern	- 634.627	- 885.618
Ertragsteuersatz	29,6%	29,6%
Erwarteter Ertragsteueraufwand (Steuerertrag)	- 188.122	- 262.524
Steuerfreie Erträge	- 39.370	- 38.598
Steuerlich nicht abzugsfähige Betriebsausgaben	33.942	34.848
Nicht aktivierte latente Steuern auf temporäre Differenzen und steuerliche Verlustvorträge	67.911	54.483
Verwendung von nicht aktivierten Verlustvorträgen	- 3.664	
Periodenfremde Ertragsteuern	- 71	- 32.414
Abweichende ausländische Steuersätze	- 143.933	- 1.196
Sonstige Effekte	- 32.135	- 18.170
Ausgewiesener Steueraufwand (Steuerertrag)	- 305.443	- 263.571

Die nachfolgende Übersicht gibt an, welchen Bilanzpositionen die aktiven und passiven latenten Steuern zuzuordnen sind:

31.12.2015	Aktive latente Steuer	Passive latente Steuer
in EUR	31.12.2015	31.12.2015
AKTIVA		
Immaterielle Vermögenswerte	-	17.552
Sachanlagen	191.540	190.483
Anteile an Tochterunternehmen, Joint Ventures und assoziierten Unternehmen	-	-
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	-	19.170
Vorräte	46.598	-
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-	138.200
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	-	-
Sonstige kurzfristige nicht-finanzielle Vermögenswerte	-	-
PASSIVA		
Langfristige Rückstellungen	-	-
Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	36.373	-
Sonstige langfristige nicht-finanzielle Verbindlichkeiten	1.321.656	-
Kurzfristige Rückstellungen	-	-
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	262.505	-
Sonstige kurzfristige nicht-finanzielle Verbindlichkeiten	395.042	-
Verlustvorräte	258.626	-
Summe	2.512.340	365.405
Saldierung	-	365.405
Bilanzausweis	2.146.935	

31.12.2014	Aktive latente Steuer	Passive latente Steuer
in EUR	31.12.2014	31.12.2014
AKTIVA		
Immaterielle Vermögenswerte	-	10.409
Sachanlagen	46.213	100.717
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	-	9.825
Vorräte	38.558	-
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-	90.940
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	119	-
Sonstige kurzfristige nicht-finanzielle Vermögenswerte	-	-
PASSIVA		
Langfristige Rückstellungen	5.825	-
Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	100.397	-
Sonstige langfristige nicht-finanzielle Verbindlichkeiten	724.519	-
Kurzfristige Rückstellungen	-	-
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	88.524	-
Sonstige kurzfristige nicht-finanzielle Verbindlichkeiten	192.241	-
Verlustvorräte	317.559	-
Summe	1.513.955	211.891
Saldierung	-	211.891
Bilanzausweis	1.302.064	

Aktive latente Steuern werden nur dann angesetzt, wenn die Realisierbarkeit dieser Steuervorteile wahrscheinlich ist. Dabei werden alle zurzeit bekannten positiven und negativen Einflussfaktoren auf die zukünftigen steuerlichen Ergebnisse berücksichtigt. Von den aktiven latenten Steuern entfallen 274.796 (Vj.: 220.335 EUR) auf Einzelgesellschaften, die in der laufenden Periode oder in der Vorperiode steuerliche Verluste erlitten haben. Der Konzern geht aufgrund der positiven Geschäftsentwicklung grundsätzlich von einer Nutzbarkeit der aktivierten latenten Steueransprüche aus. Insbesondere in der Produktionsgesellschaft (va-Q-tec AG) als auch im Container-Service Geschäft (va-Q-tec Ltd. (UK)) wurden in den Jahren 2012 bis 2015 umfangreiche Investitionen in Personal, Technologie und Kapazität getätigt, die

die notwendige Basis für Wachstum bieten. Mittelfristig wird von einer dauerhaften Profitabilität ausgegangen, bei der die latenten Steueransprüche genutzt werden können.

Zum 31.12.2015 bestehen steuerliche Verlustvorträge i.H.v. 637.072 EUR (31.12.2014: 413.600 EUR) für die keine aktiven latenten Steuern angesetzt wurden. Diese steuerlichen Verlustvorträge resultieren aus den Tochtergesellschaften in Korea und den USA, die im Wesentlichen regionale Einkaufs- bzw. Vertriebsgesellschaften sind. Beide Gesellschaften befinden sich noch in einer Gründungs- bzw. Hochlaufphase, in der sie noch mit Verlusten operieren.

Die steuerlichen Verlustvorträge in den USA sind bis zu 20 und in Korea bis zu 10 Jahren nutzbar.

4.1.11 Ergebnis je Aktie

Der va-Q-tec Konzern ist gemäß IAS 33 nicht verpflichtet ein Ergebnis je Aktie zu berechnen und anzugeben.

Die Angaben erfolgen freiwillig und entsprechen vollumfänglich den Anforderungen des IAS 33.

Das Ergebnis je Aktie stellt sich wie folgt dar:

	2015	2014
Konzernergebnis nach nicht beherrschenden Anteilen (in EUR)	- 357.971	- 626.555
Gewichtete durchschnittliche Anzahl der Aktien	4.578.187	4.578.187
Ergebnis je Stammaktie und Vorzugsaktie (in EUR)	- 0,08	- 0,14

Die Vorzugsaktien und die Stammaktien der va-Q-tec AG sind im Hinblick auf das Anrecht auf den Bezug von Dividenden gleich ausgestaltet. Ein jeweils getrennter Ausweis des Ergebnisses je Aktie bezogen auf Stammaktien und Vorzugsaktien ist daher nicht notwendig.

Zur Zusammensetzung des Grundkapitals verweisen wir auf die Erläuterungen zum Eigenkapital.

Im Geschäftsjahr 2015 und 2014 waren keine Finanzinstrumente ausgegeben, die Verwässerungseffekte verursachen könnten.

4.2 Bilanz

4.2.1 Aktiva

4.2.1.1 Immaterielle Vermögenswerte

Anlagenpiegel in EUR		Anschaffungs- und Herstellungskosten					Stand am 31.12.2015
		Stand am 01.01.2015	Kurs- differenzen	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	
1.	Software	382.009	-	25.755	-	-	657.764
2.	selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte im Bau	22.768	-	32.328	-	-	55.096
Summe Immaterielle Vermögenswerte		404.777	-	308.083	-	-	712.860

in EUR		Anschaffungs- und Herstellungskosten					Stand am 31.12.2014
		Stand am 01.01.2014	Kurs- differenzen	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	
1.	Software	328.532	-	53.477	-	-	382.009
2.	selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte im Bau	-	-	22.768	-	-	22.768
Summe Immaterielle Vermögenswerte		328.532	-	76.245	-	-	404.777

Anlagenpiegel in EUR		Abschreibungen				Buchwerte	
		Stand am 01.01.2015	Kurs- differenzen	Abschreibungen im Geschäftsjahr	Abgänge	Stand am 31.12.2015	Stand am 31.12.2014
1.	Software	298.743	-	49.156	-	347.899	309.865
2.	selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte im Bau	-	-	-	-	-	83.266
Summe Immaterielle Vermögenswerte		298.743	-	49.156	-	347.899	393.131

in EUR		Abschreibungen				Buchwerte	
		Stand am 01.01.2014	Kurs- differenzen	Abschreibungen im Geschäftsjahr	Abgänge	Stand am 31.12.2014	Stand am 31.12.2013
1.	Software	250.893	-	47.850	-	298.743	250.893
2.	selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte im Bau	-	-	-	-	-	83.266
Summe Immaterielle Vermögenswerte		250.893	-	47.850	-	298.743	334.159

In der Position Software sind immaterielle Vermögenswerte aus Finanzierungsleasing enthalten. Der Nettobuchwert der betreffenden Vermögenswerte beträgt zum Stichtag 4.115 EUR (31.12.2014: 12.345 EUR).

Es wurden keine Indikatoren für eine mögliche Wertminderung identifiziert. Außerplanmäßige Wertminderungen oder Zuschreibungen gemäß IAS 36 wurden im Berichtszeitraum sowie im Vorjahr entsprechend nicht vorgenommen. Die Werthaltigkeit der selbst erstellten immateriellen Vermögenswerte im Bau zum Stichtag ist gegeben.

4.2.1.2 Sachanlagevermögen

Anlagenpiegel in EUR		Anschaffungs- und Herstellungskosten					Stand am 31.12.2015
		Stand am 01.01.2015	Kurs- differenzen	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	
1.	Grundstücke und Gebäude	4.951.735	-	28.381	-	-	4.980.116
2.	technische Anlagen und Maschinen	10.047.898	-	1.135.492	372.288	451	11.555.227
3.	andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.752.753	812	189.648	20.233	71.751	2.891.635
4.	Containerflotte	6.277.267	-	7.809.220	-	-	14.086.487
5.	Anlagen im Bau	3.756.966	-	820.807	-	392.521	4.185.252
Summe Sachanlagen		27.786.619	812	9.983.548	-	72.202	37.698.777

in EUR		Stand am	Kurs-	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	Stand am
		01.01.2014	differenzen				31.12.2014
1.	Grundstücke und Gebäude	4.915.814	-	35.921	-	-	4.951.735
2.	technische Anlagen und Maschinen	7.605.021	-	2.005.050	437.827	-	10.047.898
3.	andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.740.512	230	12.011	-	-	2.752.753
4.	Containerflotte	1.732.209	-	4.545.058	-	-	6.277.267
5.	Anlagen im Bau	3.707.282	-	487.511	-	437.827	3.756.966
Summe Sachanlagen		20.700.838	230	7.085.551	-	-	27.786.619

Anlagenpiegel in EUR		Abschreibungen				Buchwerte	
		Stand am 01.01.2015	Kurs- differenzen	Abschreibungen im Geschäftsjahr	Abgänge	Stand am 31.12.2015	Stand am 31.12.2014
1.	Grundstücke und Gebäude	653.626	-	162.329	-	815.949	4.298.109
2.	technische Anlagen und Maschinen	3.243.522	-	884.232	-	4.077.754	6.804.376
3.	andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.842.748	453	322.856	63.587	2.102.470	789.225
4.	Containerflotte	858.071	-	1.800.917	-	2.658.988	11.427.499
5.	Anlagen im Bau	-	-	-	-	-	4.185.252
Summe Sachanlagen		6.597.967	453	3.120.328	63.587	9.655.161	28.043.616

in EUR		Stand am	Kurs-	Abschreibungen	Abgänge	Stand am	Stand am
		01.01.2014	differenzen	im Geschäftsjahr		31.12.2014	31.12.2013
1.	Grundstücke und Gebäude	495.796	-	157.828	-	653.626	4.298.109
2.	technische Anlagen und Maschinen	2.524.682	-	718.840	-	3.243.522	6.804.376
3.	andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.534.695	-	308.053	-	1.842.748	910.005
4.	Containerflotte	258.431	-	599.640	-	858.071	11.427.499
5.	Anlagen im Bau	-	-	-	-	-	3.756.966
Summe Sachanlagen		4.813.606	-	1.784.361	-	6.597.967	21.888.652

In den Sachanlagen werden Vermögenswerte aus Finanzierungsleasing ausgewiesen. Diese entfallen zum 31.12.2015 mit einem Nettobuchwert i.H.v. 11.048.653 EUR (31.12.2014: 5.298.273 EUR) auf die Containerflotte. In den technischen Anlagen und Maschinen sowie den Anlagen im Bau sind weitere Vermögenswerte aus Finanzierungsleasing Vereinbarungen mit einem Nettobuchwert zum 31.12.2015 von 3.582.651 EUR (31.12.2014: 4.532.077 EUR) enthalten.

Folgende Sachanlagen dienen zur Besicherung von Finanzschulden:

- Sämtliche Gebäude und Grundstücke dienen als Sicherheiten für langfristige Bankdarlehen. Die Gesellschaft besitzt ausschließlich am Standort Köllda Grundstücke und Gebäude.
- Sämtliche Anlagen und Maschinen aus Finanzierungsleasing an den Standorten Würzburg und Köllda dienen als Sicherheiten für die Finanzierungen der Leasinggesellschaft. Von den übrigen technischen Anlagen und Maschinen dient ein Anteil mit einem Buchwert von 1.752.210 EUR (31.12.2014: 1.218.244 EUR) als Sicherheit für langfristige Bankdarlehen.
- Aus der Kategorie „Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung“ dienen Vermögenswerte i.H.v. 1.408.940 EUR (31.12.2014: 803.190 EUR) am Standort Köllda als Sicherheiten für langfristige Bankdarlehen.

- Die Containerflotte aus Sale-and-finance-leaseback-Transaktionen dient der Leasinggesellschaft als Sicherheit für die von ihr gewährten Finanzierungen.

Es wurden keine Indikatoren für eine mögliche Wertminderung identifiziert. Außerplanmäßige Wertminderungen oder Zuschreibungen gemäß IAS 36 wurden im Berichtszeitraum sowie im Vorjahr entsprechend nicht vorgenommen.

4.2.1.3 At-equity bilanzierte Beteiligungen

Im September 2015 hat die va-Q-tec AG für 375.000 EUR einen Minderheitenanteil an der Sumteq GmbH, Köln erworben. Sumteq ist ein junges Technologieunternehmen, das innovative Schäume entwickelt, die zukünftig als leistungsfähige Kernmaterialien für VIPs eingesetzt werden können.

Die nachstehende Tabelle fasst die Finanzinformationen von Sumteq, berichtigt um Anpassungen an den beizulegenden Zeitwert zum Erwerbszeitpunkt und unter entsprechender Fortentwicklung der Effekte auf den Bilanzstichtag, zusammen. Die Tabelle zeigt auch eine Überleitung der zusammengefassten Finanzinformationen auf den ausgewiesenen Buchwert des Anteils der va-Q-tec an Sumteq. Die Informationen für das in der Tabelle dargestellte Geschäftsjahr 2015 beinhalten die Ergebnisse von Sumteq für den Zeitraum vom 01.09.2015 bis zum 31.12.2015.

Finanzinformationen Sumteq GmbH	31.12.2015
in EUR	
Langfristige Vermögenswerte	1.470.588
Kurzfristige Vermögenswerte	493.034
Langfristige Schulden	- 477.206
Kurzfristige Schulden	- 6.881
Nettovermögen (100%)	1.479.535
Anteil des Konzerns am Nettovermögen (14,6%)	215.272
Geschäfts- oder Firmenwert	154.825
Buchwert der at-Equity bilanzierten Beteiligung	370.097
Finanzinformationen Sumteq GmbH	2015
in EUR	
Umsatzerlöse (01.09.2015 - 31.12.2015)	-
Periodenergebnis (01.09.2015 - 31.12.2015)	- 33.698
Sonstiges Ergebnis (01.09.2015 - 31.12.2015)	-
Gesamtergebnis (100%)	- 33.698
Anteil des Konzerns am Gesamtergebnis (14,6%)	- 4.903

4.2.1.4 Sonstige langfristige und kurzfristige finanzielle Vermögenswerte

Sonstige finanzielle Vermögenswerte in EUR	langfristig	kurzfristig	Stand am 31.12.2015
Debitorische Kreditoren	-	14.530	14.530
Kautionen	46.214	577	46.791
Übrige	-	1.000	1.000
Gesamt Konzern	46.214	16.107	62.321

Sonstige finanzielle Vermögenswerte in EUR	langfristig	kurzfristig	Stand am 31.12.2014
Derivative Finanzinstrumente	-	16.900	16.900
Debitorische Kreditoren	-	6.280	6.280
Kautionen	45.247	22.645	67.892
Übrige	-	1.017	1.017
Gesamt Konzern	45.247	46.842	92.089

Die sonstigen finanziellen Vermögenswerte sind weder überfällig noch wertgemindert.

4.2.1.5 Sonstige langfristige und kurzfristige nicht-finanzielle Vermögenswerte

Sonstige nicht-finanzielle Vermögenswerte in EUR	langfristig	kurzfristig	Stand am 31.12.2015
Geleistete Anzahlungen auf Sachanlagen	54.450	-	54.450
Forderungen aus Umsatzsteuer	-	434.914	434.914
Geleistete Anzahlungen auf Vorräte	-	22.590	22.590
Aktive Rechnungsabgrenzung	-	144.559	144.559
Übrige	-	102.372	102.372
Gesamt Konzern	54.450	704.435	758.885

Sonstige nicht-finanzielle Vermögenswerte in EUR	langfristig	kurzfristig	Stand am 31.12.2014
Geleistete Anzahlungen auf immaterielle Vermögenswerte	199.680	-	199.680
Geleistete Anzahlungen auf Sachanlagen	276.830	-	276.830
Forderungen aus Umsatzsteuer	-	551.207	551.207
Geleistete Anzahlungen auf Vorräte	-	41.460	41.460
Forderungen aus Förderanträgen	-	520.845	520.845
Aktive Rechnungsabgrenzung	-	38.794	38.794
Übrige	-	121.614	121.614
Gesamt Konzern	476.510	1.273.920	1.750.430

Die übrigen nicht-finanziellen Vermögenswerte beinhalten im Wesentlichen Ansprüche auf Rückerstattung der Energiesteuer, Forderungen gegenüber Mitarbeitern sowie sonstige Anzahlungen. Die Forderungen aus Förderanträgen im Vorjahr betreffen öffentliche Zuschüsse, welche im Zuge des Ausbaus des Standortes Köllda gewährt und im Berichtsjahr ausgezahlt wurden.

4.2.1.6 Vorräte

Der Bestand der Vorräte hat sich insgesamt um 506.442 EUR (Vj.: 282.748 EUR) erhöht.

Vorräte in EUR	31.12.2015	31.12.2014
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	2.377.428	2.588.785
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	266.523	183.105
Fertige Erzeugnisse, Waren	1.933.259	1.298.878
Gesamt Konzern	4.577.210	4.070.768

In den Vorräten sind zum 31.12.2015 Wertminderungen i.H.v. 225.832 EUR (31.12.2014: 271.121 EUR) berücksichtigt. Die Veränderungen der Wertberichtigungen wurden jeweils erfolgswirksam in den Bestandsveränderungen erfasst. Wertaufholungen sind im Berichtszeitraum sowie im Vorjahr nicht erfolgt. Der Buchwert der zum Nettoveräußerungswert angesetzten Vorräte beträgt zum 31.12.2015 552.621 EUR (31.12.2014: 392.980 EUR).

4.2.1.7 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Entwicklung der Wertberichtigung von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		
in EUR	2015	2014
Stand 01.01.	25.865	31.036
Verbrauch	-	-
Auflösung	-	5.171
Zuführung	14.464	-
Stand 31.12.	40.329	25.865

Falls ein Ausfallrisiko eines Kunden besteht, werden Einzelwertberichtigungen vorgenommen. Die Beurteilung der Höhe des Risikos erfolgt durch den jeweiligen Geschäftsbereichsleiter. Während des Geschäftsjahres wurden kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen im Rahmen von Factoring-Vereinbarungen im Umfang von 3.042.573 EUR (Vj.: 3.265.017 EUR) gegen Barmittel übertragen. Da sich die Risikoposition der va-Q-tec durch die Übertragung nicht wesentlich verändert, werden die betreffenden Forderungen nicht ausgebucht, sondern weiterhin als Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ausgewiesen. Die erhaltenen Barmittel werden als Finanzierung dargestellt und unter den kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Zum 31.12.2015 beläuft sich der Buchwert der übertragenen Forderungen sowie der finanziellen Verbindlichkeiten auf 446.216 EUR (31.12.2014: 290.283 EUR). Für weitere Informationen zu den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen verweisen wir auf die Erläuterungen zu Finanzinstrumenten (Kapitel 4.4) und zum Risikomanagement (Kapitel 4.5).

4.2.1.8 Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente umfassen Kassenbestände sowie Geldkonten und kurzfristige Geldanlagen bei Kreditinstituten, die beim Zugang eine Restlaufzeit von bis zu drei Monaten haben.

in EUR	31.12.2015	31.12.2014
Giroguthaben	1.179.512	987.158
Sparguthaben	4.073	254.065
Kassenbestand	2.460	2.485
Gesamt Konzern	1.186.045	1.243.708

4.2.2 Passiva

4.2.2.1 Eigenkapital

Die Entwicklung des Eigenkapitals und des Gesamtergebnisses sind in der „Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung“ gesondert dargestellt. Die Bestandteile des Gesamtergebnisses sind in der Gesamtergebnisrechnung aggregiert dargestellt.

Gezeichnetes Kapital

Als gezeichnetes Kapital wird das Grundkapital des Mutterunternehmens va-Q-tec AG ausgewiesen.

Das Grundkapital der va-Q-tec AG besteht aus Stammaktien und stimmberechtigten Vorzugsaktien mit einem jeweiligen Nennbetrag von 1,00 EUR, deren Einteilung und Entwicklung in der folgenden Tabelle dargestellt ist:

	Anzahl der Aktien	Nominalwert in EUR
Stammaktien	3.470.850	3.470.850
Vorzugsaktien Serie A1	408.500	408.500
Vorzugsaktien Serie A2	698.837	698.837
Stand 31.12.15	4.578.187	4.578.187
Stammaktien	3.470.850	3.470.850
Vorzugsaktien Serie A1	408.500	408.500
Vorzugsaktien Serie A2	698.837	698.837
Stand 31.12.14	4.578.187	4.578.187

Den Inhabern der Vorzugsaktien Serie A1 und Serie A2 steht gegenüber den Inhabern der Stammaktien kein Dividendenvorzug zu.

Dies gilt jedoch nicht bei Entstehung eines Liquidationserlöses im Fall, dass (i) alle Aktien der Gesellschaft oder Aktien von allen Aktionären entsprechend ihrer jeweiligen Beteiligung an der Gesellschaft in einem engen zeitlichen Zusammenhang von einem Erwerber und/oder Erwerberkonsortium gekauft, getauscht oder übernommen werden, (ii) die Gesellschaft aufgelöst wird, (iii) die Gesellschaft aufgrund des Verkaufs wesentlicher Vermögenswerte, oder aufgrund der Ausschüttung vorhandener Rücklagen bzw. sonstiger Ausschüttungen Zahlungen an die Aktionäre vornimmt, oder (iv) eine Barabfindung anlässlich der Verschmelzung gezahlt wird. Bei der Verteilung eines Liquidationserlöses gehen die Vorzugsaktien Serie A2 den Vorzugsaktien Serie A1 in der Auszahlungsrangfolge vor.

Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage enthält im Wesentlichen die Einzahlungen von Aktionären nach § 272 Abs. 2 Nr. 1 HGB abzüglich der direkt zurechenbaren Transaktionskosten. In 2015 sind für die in 2016 geplante Kapitalbeschaffung Transaktionskosten nach Berücksichtigung von entsprechenden Steuereffekten i.H.v. 24.779 EUR (Vj.: 0 EUR) direkt von der Kapitalrücklage abgesetzt worden.

Kumuliertes sonstiges Konzernergebnis

Das kumulierte sonstige Konzernergebnis enthält die Rücklage aus der Währungsumrechnung von Abschlüssen ausländischer Tochterunternehmen.

Gewinnrücklagen

Die Gewinnrücklagen beinhalten im Wesentlichen die kumulierten Ergebnisvorträge, die Unterschiedsbeträge aus der erstmaligen Anwendung von IFRS sowie den Anteil an dem Konzernergebnis der Periode, welcher den Eigentümern der va-Q-tec AG zuzurechnen ist.

4.2.2.2 Langfristige und kurzfristige Rückstellungen

Rückstellungen in EUR	Gewähr- leistungen	Archivierung	Prozesskosten	Sonstige	Gesamt
Stand 01.01.2015	30.000	17.000	15.600	33.885	96.485
Zuführung	-	400	17.000	64.000	81.400
Inanspruchnahme	-	-	-	33.885	33.885
Auflösung	5.000	-	15.600	-	20.600
Stand 31.12.2015	25.000	17.400	17.000	64.000	123.400
langfristig	25.000	17.400	-	4.000	46.400
kurzfristig	-	-	17.000	60.000	77.000

Die Gewährleistungsrückstellungen wurden unter Zugrundelegung des Reklamationsvolumens des Vorjahres unter Berücksichtigung der laufenden Geschäftsentwicklung ermittelt. Rückstellungen für Archivierungen basieren auf pauschalen Archivierungskosten. Die Prozesskostenrückstellungen beinhalten die erwarteten Kosten aus laufenden und drohenden Rechtsstreitigkeiten. Die sonstigen Rückstellungen sind im Wesentlichen Rückstellungen für drohende Verluste aus nicht kostendeckenden Produktverkäufen an Kunden und Rückstellungen für offene Dienstleistungen von Lieferanten.

Auf die Abzinsung langfristiger Rückstellungen wurde unter Wesentlichkeitsaspekten verzichtet.

4.2.2.3 Langfristige und kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten bestehen aus langfristigen Investitionsdarlehen zur Finanzierung von Grundstücken, Gebäuden und Anlagen sowie aus kurzfristigen Kontokorrentlinien zur Finanzierung des Umlaufvermögens. Diese Verbindlichkeiten unterliegen Covenants hinsichtlich Verschuldungsgrad und Eigenkapitalquote der va-Q-tec AG sowie des Konzerns. Sie sind besichert durch Grundschulden und Sicherungsübereignungen von Maschinen und Einrichtungsgegenständen, jeweils am Standort Köllda. Die langfristigen Darlehen haben verbleibende Laufzeiten von ein bis sieben Jahren.

Im Juni 2015 wurden sechs bestehende langfristige Investitionsdarlehen refinanziert und durch zwei neue langfristige Darlehen i.H.v. 2.440.000 EUR in Summe ersetzt. Die neuen Darlehen haben eine Laufzeit bis 30.06.2022. Das Risiko aus der variablen Verzinsung der neuen Darlehen wurde wie in der Vergangenheit durch Zinsswaps abgesichert. Hedge Accounting nach IAS 39 wird dabei nicht angewandt.

4.2.2.4 Sonstige langfristige und kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten

Finanzielle Verbindlichkeiten in EUR	langfristig	kurzfristig	Stand am 31.12.2015
Finanzierungsleasing	5.024.287	3.856.715	8.881.002
Stille Beteiligung	-	487.999	487.999
Derivative Finanzinstrumente	83.755	435.000	518.755
Factoring	-	446.216	446.216
Abgegrenzte Schulden für ausstehende Rechnungen	-	467.173	467.173
Übrige	-	92.039	92.039
Gesamt Konzern	5.108.042	5.785.142	10.893.184

Finanzielle Verbindlichkeiten in EUR	langfristig	kurzfristig	Stand am 31.12.2014
Finanzierungsleasing	985.289	5.266.743	6.252.032
Stille Beteiligung	466.109	-	466.109
Derivative Finanzinstrumente	359.709	-	359.709
Factoring	-	290.283	290.283
Kundenboni	-	250.000	250.000
Abgegrenzte Schulden für ausstehende Rechnungen	-	232.484	232.484
Übrige	-	108.454	108.454
Gesamt Konzern	1.811.107	6.147.964	7.959.071

Die Leasingverbindlichkeiten resultieren aus den im Wege von Finanzierungsleasing Vereinbarungen aktivierten Sachanlagen. Es handelt sich dabei vor allem um Leasingverträge zur Finanzierung von Produktionsanlagen an den Standorten Köllda und Würzburg sowie Vermögenswerten der Containerflotte der englischen Tochtergesellschaft, welche im Wesentlichen über Sale-and-finance-leaseback-Transaktionen finanziert wird. Die geleasteten Vermögenswerte werden im Anlagevermögen ausgewiesen. Der Rückgang des kurzfristigen Anteils des Finanzierungsleasings in 2015 ist auf eine Umgliederung finanzieller Verbindlichkeiten von kurz- auf langfristig zurückzuführen, nachdem ein Eigenkapital-Covenant der englischen Tochtergesellschaft im März 2015 wieder eingehalten wurde. Aufgrund der Nichteinhaltung des Covenants zum Bilanzstichtag 2014 und des Risikos einer Fälligestellung waren zum Bilanzstichtag 2014 ursprünglich langfristige Leasingverbindlichkeiten i.H.v. 3.948.479 EUR als kurzfristig bilanziert worden.

Die in der Zukunft fälligen Leasingzahlungen mit ihren Barwerten ergeben sich aus der unten stehenden Tabelle:

31.12.2015

in EUR

	Künftige Mindest- leasingzahlungen	Zinsen	Barwert (Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing)
bis zu einem Jahr	4.456.985	600.269	3.856.716
länger als 1 Jahr und bis zu 5 Jahren	5.407.528	383.242	5.024.286
über 5 Jahre	-	-	-
Summe Mindestleasingzahlungen	9.864.513	983.511	8.881.002

31.12.2014

in EUR

	Künftige Mindest- leasingzahlungen	Zinsen	Barwert (Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing)
bis zu einem Jahr	5.833.521	566.778	5.266.743
länger als 1 Jahr und bis zu 5 Jahren	1.054.656	69.367	985.289
Summe Mindestleasingzahlungen	6.888.177	636.145	6.252.032

Die Position derivative Finanzinstrumente beinhaltet die negativen Marktwerte aus Zinsswaps zur Absicherung variabel verzinsten langfristiger Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten i.H.v. 83.755 EUR (31.12.2014: 76.959 EUR) sowie den negativen Marktwert eines in eine stille Beteiligung, welche grundsätzlich eine Laufzeit bis zum 31.03.2018 aufweist, eingebetteten trennungspflichtigen Sonderkündigungsrechts seitens der Beteiligungsgesellschaft i.H.v. 435.000 EUR (31.12.2014: 282.750 EUR). Das Sonderkündigungsrecht besteht im Falle eines etwaigen Börsengangs der va-Q-tec AG. Es wird davon ausgegangen, dass das Sonderkündigungsrecht seitens der Beteiligungsgesellschaft aufgrund des in 2016 angestrebten Börsengangs ausgeübt wird.

4.2.2.5 Sonstige langfristige und kurzfristige nicht-finanzielle Verbindlichkeiten

Nicht-finanzielle Verbindlichkeiten in EUR	langfristig	kurzfristig	Stand am 31.12.2015
Sonderposten für Zuwendungen	3.621.991	432.001	4.053.992
Sonderposten für abgegrenzte Containergewinne	3.828.758	1.189.220	5.017.978
Boni und Tantiemen an Mitarbeiter	-	179.595	179.595
Verbindlichkeiten aus sonstigen Steuern	-	141.738	141.738
Abgegrenzte Schulden für nicht genommenen Urlaub	-	51.940	51.940
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	-	228.440	228.440
Andere sonstige nicht-finanzielle Verbindlichkeiten	-	181.128	181.128
<i>Sonstige Personalverbindlichkeiten</i>	-	83.098	83.098
<i>Übrige</i>	-	98.030	98.030
Gesamt Konzern	7.450.749	2.404.062	9.854.811

Nicht-finanzielle Verbindlichkeiten in EUR	langfristig	kurzfristig	Stand am 31.12.2014
Sonderposten für Zuwendungen	3.934.609	395.017	4.329.626
Sonderposten für abgegrenzte Containergewinne	1.733.673	504.869	2.238.542
Boni und Tantiemen an Mitarbeiter	-	273.535	273.535
Verbindlichkeiten aus sonstigen Steuern	-	126.580	126.580
Abgegrenzte Schulden für nicht genommenen Urlaub	-	92.231	92.231
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	-	47.848	47.848
Andere sonstige nicht-finanzielle Verbindlichkeiten	-	156.463	156.463
<i>Sonstige Personalverbindlichkeiten</i>	-	116.766	116.766
<i>Übrige</i>	-	39.697	39.697
Gesamt Konzern	5.668.282	1.596.543	7.264.825

Sonderposten für Zuwendungen der öffentlichen Hand

Wie auch in den Vorjahren erhielt die Gesellschaft in 2014 und 2015 im Zuge des fortgeführten Ausbaus des Produktionsstandortes in Kölleda in Thüringen weitere Investitionszuschüsse des Landes Thüringen und der Europäischen Union sowie Investitionszulagen. Die Investitionszuschüsse und -zulagen dienten vor allem dem Neubau weiterer Produktionshallen sowie der Erweiterung der VIP-Produktionsanlagen am Standort. Sofern die Förderbedingungen wie derzeit erwartet eingehalten werden, sind diese Zuwendungen nicht rückzahlbar. In der ersten Förderperiode von 2008 bis 2011 wurden die Zuschüsse für den Aufbau des Standortes gewährt.

Sonderposten für Zuwendungen in EUR	2015	2014
Stand 01.01.	4.329.626	4.195.189
Zuführung	170.852	527.625
Auflösung	395.017	358.700
neutrale Auflösung	51.469	34.488
Stand 31.12.	4.053.992	4.329.626
- davon langfristig	3.621.991	3.934.609
- davon kurzfristig	432.001	395.017

Sonderposten für abgegrenzte Gewinne aus Sale-and-finance-leaseback-Transaktionen

In 2015 wurden Container, welche im Rahmen der Containerflotte eingesetzt werden, im Wert von 7.214.881 EUR (Vj.: 4.479.468 EUR) im Wege von Sale-and-finance-leaseback-Transaktionen veräußert. Dieser Anstieg der Leasingfinanzierung ist dem starken Wachstum des Container-Service Geschäfts geschuldet. Die bei dem Containerverkauf über die Herstellungskosten hinaus entstandenen Gewinne wurden als passivischer Sonderposten abgegrenzt. Dieser Sonderposten wird über die jeweilige fünfjährige Nutzungsdauer der Container im sonstigen betrieblichen Ertrag aufgelöst.

4.2.2.6 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind zu fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt. Ihre Bilanzwerte entsprechen im Wesentlichen den Marktwerten; sie sind innerhalb eines Jahres fällig.

4.3 Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung zeigt, wie sich die Zahlungsmittel der va-Q-tec im Laufe des Berichtsjahres durch Mittelzu- und Mittelabflüsse verändert haben. Entsprechend IAS 7 (Kapitalflussrechnung) werden Cashflows aus betrieblicher Tätigkeit, Investitionstätigkeit sowie Finanzierungstätigkeit unterschieden. Die auf Änderungen der Wechselkurse beruhende Veränderung der flüssigen Mittel ist gesondert ausgewiesen.

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente der Kapitalflussrechnung umfassen alle in der Bilanz ausgewiesenen Kassenbestände sowie Geldkonten und kurzfristige Geldanlagen bei Kreditinstituten, die beim Zugang eine Restlaufzeit von bis zu drei Monaten haben, nur unwesentlichen Wertschwankungen unterliegen und nicht verfügungsbeschränkt sind.

Die Zahlungsmittelzuflüsse und -abflüsse aus der Investitions- und Finanzierungstätigkeit werden nach der direkten Methode dargestellt. Die Mittelzu- und Mittelabflüsse aus der Investitionstätigkeit des laufenden Geschäfts umfassen neben Zugängen bei den immateriellen Vermögenswerten auch Abgänge bzw. Zugänge im Sachanlagevermögen. In der Finanzierungstätigkeit sind neben Zahlungsmittelzuflüssen aus

Eigenkapitalerhöhungen und der Aufnahme von Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten auch Zahlungsmittelabflüsse aus der Tilgung von finanziellen Verbindlichkeiten sowie Auszahlungen aufgrund von Finanzierungsleasing ausgewiesen. In separaten Positionen innerhalb des Cashflows aus Finanzierungstätigkeit werden darüber hinaus die Zahlungsmittelzuflüsse aus Sale-and-finance-leaseback-Transaktionen sowie erhaltenen Investitionszulagen und -zuschüssen gezeigt.

Demgegenüber wird ausgehend vom Konzernergebnis der Mittelzufluss und -abfluss aus betrieblicher Tätigkeit indirekt abgeleitet. Dazu wird das Konzernergebnis um die nicht zahlungswirksamen Aufwendungen und Erträge, das sind im Wesentlichen Abschreibungen, latente Steuern, Auflösung der Sonderposten, Bewertung von Finanzinstrumenten und Veränderungen der Rückstellungen korrigiert. Zudem werden die Veränderung der übrigen Vermögenswerte und Schulden sowie des Working Capitals ergänzt.

Investitions- und Finanzierungsvorgänge, welche nicht zu einer Veränderung von Zahlungsmitteln oder Zahlungsmitteläquivalenten geführt haben, sind nicht Bestandteil der Kapitalflussrechnung.

4.4 Finanzinstrumente

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Finanzinstrumente mit den Buchwerten und beizulegenden Zeitwerten, aufgeteilt nach den Bewertungskategorien gemäß IAS 39 bzw. IAS 17. Die beizulegenden Zeitwerte sind dabei jeweils den Bewertungsstufen der Fair Value-Hierarchie zugeordnet. Soweit keine entsprechende Zuordnung erfolgt ist, wird davon ausgegangen, dass der Buchwert dem beizulegenden Zeitwert entspricht. Dies betrifft im Wesentlichen die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, übrige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und übrige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten, die jeweils kurze Restlaufzeiten aufweisen.

Eine Definition der Stufen der Fair Value-Hierarchie findet sich in Abschnitt 1.2 „Grundlagen der Abschlusserstellung“. Die Zuordnungen zu den Stufen werden jeweils zum Ende der Berichtsperiode überprüft. Umgliederungen zwischen den Stufen sind im Berichtsjahr sowie im Vorjahr nicht erfolgt.

Werte nach Bewertungskategorien 2015 in EUR	Bewertungs- kategorie nach IAS 39 / IAS 17	Buchwert	Beizulegender Zeitwert	davon Fair Value		
		31.12.2015	31.12.2015	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
Finanzielle Vermögenswerte						
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	LaR	4.415.527	4.415.527			
Sonstige finanzielle Vermögenswerte						
davon derivative Finanzinstrumente	FVtPL	-	-			
davon übrige finanzielle Vermögenswerte	LaR	62.321	62.321			
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	LaR	1.186.045	1.186.045			
Summe		5.663.893	5.663.893			
Finanzielle Verbindlichkeiten						
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	FLAC	8.910.349	8.921.232		8.921.232	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FLAC	1.633.172	1.633.172			
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten						
davon Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	IAS 17	8.881.002	8.918.767		8.918.767	
davon derivative Finanzinstrumente	FVtPL	518.755	518.755		83.755	435.000
davon stille Beteiligung	FLAC	487.999	499.769		499.769	
davon übrige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	FLAC	1.005.428	1.005.428			
Summe		21.436.705	21.497.123			
Davon aggregiert nach Bewertungskategorien gemäß IAS 39						
		Buchwert	Beizulegender Zeitwert			
Loans and Receivables	LaR	5.663.893	5.663.893			
At fair value through P&L (aktiv)	FVtPL	-	-			
Financial liabilities measured at amortised cost	FLAC	12.036.948	12.059.601			
At fair value through P&L (passiv)	FVtPL	518.755	518.755			

Werte nach Bewertungskategorien 2014 in EUR	Bewertungs- kategorie nach IAS 39 / IAS 17	Buchwert	Beizulegender Zeitwert	davon Fair Value		
		31.12.2014	31.12.2014	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
Finanzielle Vermögenswerte						
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	LaR	3.393.928	3.393.928			
Sonstige finanzielle Vermögenswerte						
davon derivative Finanzinstrumente	FVtPL	16.900	16.900		16.900	
davon übrige finanzielle Vermögenswerte	LaR	75.189	75.189			
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	LaR	1.243.708	1.243.708			
Summe		4.729.725	4.729.725			
Finanzielle Verbindlichkeiten						
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	FLAC	5.260.382	5.273.697		5.273.697	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FLAC	2.219.384	2.219.384			
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten						
davon Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	IAS 17	6.252.032	6.280.304		6.280.304	
davon derivative Finanzinstrumente	FVtPL	359.709	359.709		76.959	282.750
davon stille Beteiligung	FLAC	466.109	499.428		499.428	
davon übrige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	FLAC	881.221	881.221			
Summe		15.438.837	15.513.744			
Davon aggregiert nach Bewertungskategorien gemäß IAS 39						
		Buchwert	Beizulegender Zeitwert			
Loans and Receivables	LaR	4.712.825	4.712.825			
At fair value through P&L (aktiv)	FVtPL	16.900	16.900			
Financial liabilities measured at amortised cost	FLAC	8.827.096	8.873.731			
At fair value through P&L (passiv)	FVtPL	359.709	359.709			

Der beizulegende Zeitwert von der Bewertungsstufe 2 zugeordneten festverzinslichen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing sowie von stillen Beteiligungen ergibt sich als Barwert der zukünftig erwarteten Cashflows. Die Abzinsung erfolgt auf Basis der am Bilanzstichtag gültigen Zinssätze. Bei variabel verzinslichen Verbindlichkeiten entsprechen die Buchwerte grundsätzlich den beizulegenden Zeitwerten.

Bei der Stufe 2 zugeordneten Zinsswaps wird der beizulegende Zeitwert durch Abzinsung der zukünftig zu erwartenden Cashflows ermittelt, wobei die für die Restlaufzeit der Kontrakte zum jeweiligen Stichtag geltenden Marktzinssätze zugrunde gelegt werden. Für die Bewertung von Devisenoptionen werden anerkannte Optionspreismodelle verwendet, in die u.a. die Volatilität des jeweiligen Wechselkurses und die zugrundeliegenden Basiszinsen einfließen.

Bei dem derivativen Finanzinstrument der Stufe 3 handelt es sich um ein in eine stille Beteiligung eingebettetes Sonderkündigungsrecht seitens der Beteiligungsgesellschaft. Das Sonderkündigungsrecht, welches sofern es ausgeübt wird zu einer zusätzlichen Zahlungsverpflichtung führen könnte, besteht im Falle eines etwaigen Börsengangs der va-Q-tec AG. Die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts dieser Option erfolgt jeweils zum Bilanzstichtag auf Basis eines Bewertungsmodells. Wesentliche Bewertungsparameter sind Einschätzungen zur Eintrittswahrscheinlichkeit eines Börsengangs, die Laufzeit der stillen Beteiligung bis zu einem etwaigen Börsengang sowie die auf einen Maximalbetrag gedeckelte erwartete Marktkapitalisierung der va-Q-tec AG zu einem solchen Zeitpunkt, die das Management jeweils auf Basis der zum Bilanzstichtag vorliegenden Informationen trifft. Die Wahrscheinlichkeit eines Börsengangs wurde zum 31.12.2015 mit 50% (Vj.: 50%), der Börsenwert des Unternehmens mit 100.000.000 EUR (Vj.: 65.000.000 EUR) angenommen. Als Stichtag für einen möglichen Börsengang wurde wie im Vorjahr der 30.06.2016 angenommen. Das Sonderkündigungsrecht könnte bei einem etwaigen Börsengang zu einer finanziellen Verpflichtung von 500.000 – 870.000 EUR führen.

Nachfolgende Überleitungsrechnung zeigt die Entwicklung des beizulegenden Zeitwerts dieses Finanzinstruments.

Überleitungsrechnung Finanzinstrumente Stufe 3

Stand 31.12.2013	-121.365
erfolgswirksame Veränderung	-161.385
Stand 31.12.2014	-282.750
erfolgswirksame Veränderung	-152.250
Stand 31.12.2015	-435.000

Die erfolgswirksamen Veränderungen des beizulegenden Zeitwerts der Option werden in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung in der Position „Finanzaufwendungen“ ausgewiesen.

4.5 Nettoergebnis der Finanzinstrumente

Das in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Nettoergebnis in Bezug auf Finanzinstrumente setzt sich wie folgt zusammen:

in EUR

Nettoergebnisse 2015 aus

Kategorie nach IAS 39 / IAS 17	Zinsertrag	Zinsaufwand	Wert-berichtigungen	Wert-aufholungen	Folgebewertung zum Fair Value	Währungs-umrechnung
LaR	590	-	-14.464	-	-	22.820
FVtPL	-	-	-	-	-170.026	-
FLAC	-	-354.618	-	-	-	14.500
IAS 17	-	-534.778	-	-	-	-
Summe	590	-889.396	-14.464	-	-170.026	37.320

in EUR

Nettoergebnisse 2014 aus

Kategorie nach IAS 39 / IAS 17	Zinsertrag	Zinsaufwand	Wert-berichtigungen	Wert-aufholungen	Folgebewertung zum Fair Value	Währungs-umrechnung
LaR	999	-	-	5.171	-	-4.925
FVtPL	-	-	-	-	-141.127	-
FLAC	-	-338.590	-	-	-	45.715
IAS 17	-	-244.467	-	-	-	-
Summe	999	-583.057	-	5.171	-141.127	40.790

4.6 Risikomanagement

va-Q-tec ist als international tätiges Unternehmen bei seiner gewöhnlichen Geschäftstätigkeit Kredit-, Liquiditäts- und Marktrisiken ausgesetzt. Marktrisiken resultieren insbesondere aus Änderungen von Währungskursen und Zinssätzen. Aufgabe des finanziellen Risikomanagements ist es, diese Marktrisiken durch die laufenden operativen und finanziellen Aktivitäten zu steuern und zu begrenzen. Je nach Risikoeinschätzung werden derivative Sicherungsinstrumente eingesetzt, wobei grundsätzlich nur Cashflow-Risiken gesichert werden. Derivative Finanzinstrumente kommen ausschließlich zu betriebswirtschaftlichen Sicherungszwecken zum Einsatz und werden somit nicht als Handels- oder Spekulationsposition gehalten. Hedge Accounting nach IAS 39 wird dabei nicht angewandt. Zur Reduzierung des Ausfallrisikos werden Sicherungsgeschäfte ausschließlich mit Finanzinstituten mit einwandfreier Bonität abgeschlossen.

Die Grundzüge der Finanzpolitik werden regelmäßig im Vorstand abgestimmt und vom Aufsichtsrat überwacht.

Kreditrisiken

Kreditrisiko ist das Risiko, dass Geschäftspartner ihrer vertraglichen Verpflichtung nicht nachkommen können und dem va-Q-tec Konzern somit ein finanzieller Verlust entsteht. Der Konzern ist im Rahmen seiner operativen Geschäftstätigkeit Ausfallrisiken, insbesondere bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sowie Risiken im Rahmen der Finanzierungstätigkeit, u.a. bei derivativen Finanzinstrumenten, ausgesetzt.

Das Kreditrisiko aus Forderungen gegen Kunden wird auf Gesellschaftsebene (lokal) gesteuert und fortlaufend überwacht. Soweit bei finanziellen Vermögenswerten Ausfallrisiken erkennbar sind, werden diese Risiken durch Wertberichtigungen erfasst.

Das maximale Kreditrisiko der finanziellen Vermögenswerte (einschließlich Derivate mit positivem Marktwert) entspricht dem in der Bilanz angesetzten Buchwert. Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2015 beträgt das maximale Kreditrisiko 4.477.848 EUR (31.12.2014: 3.486.017 EUR).

Die Altersstruktur der nicht einzelwertgeminderten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ergibt sich aus folgender Tabelle:

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	31.12.2015	31.12.2014
in EUR		
Nicht überfällig	3.717.029	2.864.880
Weniger als 30 Tage	403.289	390.831
30-90 Tage	155.712	76.081
91-360 Tage	114.915	53.683
Mehr als 360 Tage	19.667	3.538
Nicht wertberichtigte Forderungen	4.410.612	3.389.013
Buchwert der wertberichtigten Forderungen	4.915	4.915
Gesamt	4.415.527	3.393.928

Für die nicht wertgeminderten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen lagen keine Anzeichen eines Wertberichtigungsbedarfs vor. Die Werthaltigkeit der weder überfälligen noch wertgeminderten Forderungen wird als sehr hoch angesehen. Diese Einschätzung wird dabei vor allem auf die langjährige Geschäftsbeziehung zu den meisten Abnehmern und die Bonität der Kunden zurückgeführt. Die sonstigen finanziellen Vermögenswerte sind weder überfällig noch wertgemindert.

Aufgrund der verhältnismäßig hohen Konzentration der Umsatzerlöse auf einige Großkunden liegt ein starker Fokus des Vertriebs auf Neukundengewinnung in allen durch die va-Q-tec adressierten Marktsegmenten.

Liquiditätsrisiken

Die Liquiditätsrisiken, d. h. das Risiko, dass va-Q-tec seinen finanziellen Verpflichtungen nicht nachkommen kann, werden sowohl durch Schaffung der notwendigen finanziellen Flexibilität als auch durch ein effektives Cash-Management begrenzt. Zur Steuerung der zukünftigen Liquiditätssituation setzt va-Q-tec entsprechende Liquiditätsplanungsinstrumente ein. Zum Bilanzstichtag waren keine Liquiditätsengpässe erkennbar. Es bestanden in ausreichendem Maß nicht genutzte Kontokorrentlinien.

Spezifische Liquiditätsrisiken des Konzerns ergeben sich aus dem verhältnismäßig hohen Anteil einzelner Großkunden mit denen keine Langzeitverträge bestehen und den damit zusammenhängenden theoretischen Ausfall- oder Abwanderungsrisiken dieser Kunden, sowie aus möglichen Rückzahlungsverpflichtungen gegenüber Kreditinstituten bei eventueller Nichteinhaltung von Covenants und gegenüber Förderinstituten bei eventueller Nichteinhaltung von Förderbedingungen. Diese potenziellen Liquiditätsrisiken werden durch gezielte kommerzielle, finanzielle und organisatorische Maßnahmen durch das Management gesteuert.

Die nachfolgenden Aufstellungen zeigen die vertraglich vereinbarten undiskontierten Zins- und Tilgungszahlungen für die unter IFRS 7 fallenden originären und derivativen finanziellen Verbindlichkeiten. Ist der Fälligkeitstermin nicht fixiert, wird die Verbindlichkeit auf den frühesten Fälligkeitstermin bezogen. Zinszahlungen mit variabler Verzinsung werden entsprechend den Konditionen zum Stichtag berücksichtigt. Im Wesentlichen wird davon ausgegangen, dass die Zahlungsmittelabflüsse nicht früher als dargestellt eintreten werden.

Die nachfolgende Tabelle enthält die Rückzahlungsbeträge (einschließlich angenommener, zukünftig zu leistender Zinsen) zur jeweils angegebenen Fälligkeit:

2015						
Rückzahlungsbeträge zur jeweiligen Fälligkeit						
<u>Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten</u>						
in EUR	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	Derivative Finanzinstrumente	Übrige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung	Gesamt
2016	7.082.717	4.456.985	485.601	1.525.178	1.633.173	15.183.653
2017	430.986	3.402.981	36.820	-	-	3.870.786
2018	414.846	1.844.783	27.372	-	-	2.287.001
2019	399.309	105.764	18.114	-	-	523.187
2020	386.679	54.001	10.586	-	-	451.266
2021 und später	553.413	-	6.326	-	-	559.739
Summe 31.12.2015	9.267.949	9.864.513	584.820	1.525.178	1.633.173	22.875.633

2014						
Rückzahlungsbeträge zur jeweiligen Fälligkeit						
<u>Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten</u>						
in EUR	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	Derivative Finanzinstrumente	Übrige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung	Gesamt
2015	3.617.265	5.836.141	35.013	920.721	2.219.384	12.628.524
2016	782.683	658.959	302.046	519.750	-	2.263.437
2017	340.565	224.615	10.891	-	-	576.071
2018	332.485	168.462	6.750	-	-	507.697
2019	243.374	-	2.778	-	-	246.152
2020 und später	114.194	-	439	-	-	114.633
Summe 31.12.2014	5.430.566	6.888.177	357.917	1.440.471	2.219.384	16.336.514

Für die zum Bilanzstichtag in Anspruch genommenen Kredite sowie Kontokorrentlinien der va-Q-tec gegenüber Kreditinstituten bestehen Sicherheiten in Form von Grundschulden auf die Grundstücke und Gebäude am Standort Köllda. Darüber hinaus bestehen am gleichen Standort Sicherungsübereignungen von Maschinen und Einrichtungsgegenständen. An den Standorten Köllda und Würzburg sind Produktionsanlagen als Sicherheiten für Finanzierungsleasing bestellt. Zuletzt sind Container der englischen Tochtergesellschaft, welche im Rahmen der Containerflotte vermietet werden, als Sicherheiten für Finanzierungsleasing bestellt. Aufgrund der Nichteinhaltung des Covenants zum Bilanzstichtag 2014 und des Risikos einer Fälligkeit waren zum Bilanzstichtag 2014 ursprünglich langfristige Leasingverbindlichkeiten i.H.v. 3.948.479 EUR als kurzfristig bilanziert worden.

Währungsrisiken

Währungsrisiko ist das Risiko, dass der beizulegende Zeitwert oder künftige Cashflows eines Finanzinstruments aufgrund von Änderungen der Wechselkurse schwanken. Die va-Q-tec ist diesem Risiko vor allem aus ihrer Geschäftstätigkeit (wenn Umsatzerlöse und/oder Aufwendungen auf eine von der

funktionalen Währung der jeweiligen Konzerngesellschaft abweichende Währung lauten) ausgesetzt. Sofern wirtschaftlich sinnvoll, sichert die va-Q-tec ausgewählte Wechselkursrisiken mit Devisentermingeschäften ab. Bei der Absicherung von Wertschwankungen künftiger Cashflows aus erwarteten Transaktionen handelt es sich um geplante Kosten in Fremdwährung. Wechselkursbedingte Differenzen aus der Umrechnung von Abschlüssen in die Konzernwährung bleiben unberücksichtigt.

Zur Darstellung von Marktrisiken verlangt IFRS 7 Sensitivitätsanalysen, welche mögliche Auswirkungen aus Veränderungen relevanter Risikovariablen (z. B. Wechselkurse, Zinssätze) auf Ergebnis und Eigenkapital zeigen. Um die periodischen Auswirkungen zu ermitteln, wird eine mögliche Änderung der Risikovariablen auf den Bestand an Finanzinstrumenten zum Abschlussstichtag vorgenommen. Dabei wird unterstellt, dass der Bestand zum Jahresultimo repräsentativ für das Geschäftsjahr ist.

Die folgende Sensitivitätsanalyse legt den USD und das GBP als wesentliche Fremdwährung für den va-Q-tec Konzern zugrunde. Die Analyse bezieht sich jeweils auf den Stand der zum 31.12.2015 bestehenden Forderungen, Liquiden Mittel und Verbindlichkeiten in USD und GBP. Es wurden die Effekte auf Konzernergebnis und Eigenkapital berechnet, die sich aus dem simulierten USD-Kurs und GBP-Kurs zum Stichtag ergeben.

Es ergeben sich folgende Währungsszenarien: Wenn der USD gegenüber dem EUR zum Bilanzstichtag um 10% aufgewertet gewesen wäre, wäre das Konzernergebnis um 58.092 EUR (Vj.: 37.433 EUR) höher und das Konzerneigenkapital um 58.092 EUR (Vj.: 37.433 EUR) höher ausgefallen. Wenn der USD gegenüber dem EUR zum Bilanzstichtag um 10% abgewertet gewesen wäre, wäre das Konzernergebnis um 58.092 EUR (Vj.: 37.433 EUR) niedriger und das Konzerneigenkapital um 58.092 EUR (Vj.: 37.433 EUR) niedriger ausgefallen. Wenn der GBP gegenüber dem EUR zum Bilanzstichtag um 10% aufgewertet gewesen wäre, wäre das Konzernergebnis um 42.302 EUR (Vj.: 109.220 EUR) höher und das Konzerneigenkapital um 42.302 EUR (Vj.: 109.220 EUR) höher ausgefallen. Wenn der GBP gegenüber dem EUR zum Bilanzstichtag um 10% abgewertet gewesen wäre, wäre das Konzernergebnis um 42.302 EUR (Vj.: 109.220 EUR) niedriger und das Konzerneigenkapital um 42.302 EUR (Vj.: 109.220 EUR) niedriger ausgefallen.

Zinsrisiken

Zinsrisiko ist das Risiko, dass der beizulegende Zeitwert oder künftige Cashflows eines Finanzinstruments aufgrund von Änderungen der Marktzinssätze schwanken. Das Risiko von Schwankungen der Marktzinssätze, dem der Konzern ausgesetzt ist, resultiert überwiegend aus den variabel verzinslichen Darlehen und Kontokorrentlinien. Der Konzern steuert sein Zinsrisiko bei den Finanzschulden durch den Einsatz von Zinsderivaten in Form von Zinsswaps auf langfristige Darlehen, wobei kein Hedge Accounting angewendet wird.

Zinsrisiken im Sinne von IFRS 7 werden mittels Sensitivitätsanalyse ermittelt. Die folgende Sensitivitätsanalyse bezieht sowohl Auswirkungen auf das Zinsergebnis aufgrund der zum jeweiligen Bilanzstichtag bestehenden variabel verzinslichen Finanzinstrumente als auch Wertänderungen der abgeschlossenen Zinsswaps ein. Es wurden die Effekte der risikovariablen Marktzinssätze auf Konzernergebnis und Eigenkapital berechnet.

Wenn das Marktzinsniveau zum Bilanzstichtag um 100 Basispunkte höher gewesen wäre, wäre das Konzernergebnis um 23.274 EUR niedriger (Vj.: 6.757 EUR niedriger) und das Konzerneigenkapital um 23.274 EUR niedriger (Vj.: 6.757 EUR niedriger) gewesen. Wenn das Marktzinsniveau zum Bilanzstichtag um 100 Basispunkte niedriger gewesen wäre, wäre das Konzernergebnis um 37.901 EUR höher (Vj.: 5.338 EUR höher) und das Konzerneigenkapital um 37.901 EUR höher (Vj.: 5.338 EUR höher) gewesen.

Kapitalmanagement

Vorrangiges Ziel des Kapitalmanagements der va-Q-tec ist eine kontinuierliche und langfristige Steigerung des Unternehmenswertes und die Sicherung der Liquidität. Ein hohes Bonitätsrating und eine gute Eigenkapitalquote sind hierzu wichtige Bausteine. Der Konzern steuert seine Kapitalstruktur und nimmt Anpassungen vor unter Berücksichtigung des Wandels der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen.

Die va-Q-tec überwacht ihr Kapital regelmäßig auf der Basis verschiedener Kennzahlen. Die Eigenkapitalquote ist hierbei eine wichtige Kennzahl. Der Vorstand hat als kurzfristiges Ziel für den Konzern eine Mindesteigenkapitalquote von 25%, als mittelfristiges Ziel eine Mindesteigenkapitalquote von 35% definiert.

Die Kennzahl Eigenkapitalquote des Konzerns ist aufgrund der gestiegenen Verschuldung und des leicht gesunkenen Eigenkapitals auf 23,8% gesunken (Vj.: 31,2%). Diese Kennzahl liegt leicht unterhalb des vom Vorstand gesetzten Ziels.

Im Geschäftsjahr 2015 unterliegen Finanzverbindlichkeiten der Muttergesellschaft va-Q-tec AG i.H.v. 8.081.216 EUR (Vj.: 4.671.166 EUR) Covenants-Regelungen in Bezug auf den Einzelabschluss der va-Q-tec AG nach HGB. Die Covenant-Regelungen schreiben für die Muttergesellschaft einen Verschuldungsgrad von weniger als 3,0x EBITDAR (Vj.: 3,5x EBITDAR) und eine Eigenkapitalquote von mindestens 40% vor. Diese Covenants hinsichtlich der Muttergesellschaft wurden erfüllt. Seit dem Geschäftsjahr 2014 unterliegen Finanzverbindlichkeiten der va-Q-tec Ltd. (UK) aus Finanzierungsleasing i.H.v. 7.908.471 EUR per 31.12.2015 (Vj.: 3.948.479 EUR) einer Covenant-Regelung in Bezug auf den Einzelabschluss der va-Q-tec Ltd. (UK). Diese Covenant-Regelung schreibt ein bilanzielles Eigenkapital von mindestens 2.500.000 EUR ab dem 31.12.2014 vor. Dieser Covenant wurde zum Bilanzstichtag erfüllt, nachdem er Ende 2014 nicht eingehalten worden

war. Der Covenant wurde durch Erhöhung des Eigenkapitals der va-Q-tec Ltd (UK) im März 2015 wieder eingehalten.

5 Sonstige Angaben

5.1 Segmentinformationen

Der va-Q-tec Konzern ist gemäß IFRS 8 nicht verpflichtet eine Segmentberichterstattung offenzulegen. Die Angaben erfolgen freiwillig und entsprechen vollumfänglich den Anforderungen des IFRS 8.

Im Rahmen der Segmentberichterstattung werden die Aktivitäten des va-Q-tec Konzerns gemäß den Regeln von IFRS 8 (Segmentberichterstattung) nach Geschäftsbereichen abgegrenzt. Diese Aufgliederung orientiert sich an der internen Steuerung und Berichterstattung nach legalrechtlichen Einheiten. Der va-Q-tec Konzern ist in den drei Geschäftsbereichen „va-Q-tec AG“, „va-Q-tec Ltd. (UK)“ und „Sonstige“ tätig.

Die va-Q-tec AG betreibt die Entwicklung und Produktion von innovativen und energieeffizienten Vakuumisolationspaneelen (VIPs). Neben VIPs entwickelt und vertreibt die va-Q-tec AG weitere Produkte wie Luftfracht-Container, Thermoverpackungen sowie Wärme- und Kältespeicherkomponenten (PCM) und bietet fundierte thermische Beratung an. Zusätzlich wird die Entwicklung maßgeschneiderter Lösungen im thermischen Dämmbereich angeboten. Neu hinzugekommen im Berichtsjahr ist die Vermietung von Thermo-Boxen für den Transport temperatursensibler Güter, insbesondere Pharmazeutika.

Die Aktivitäten der va-Q-tec Ltd. (UK) umfassen die Vermietung von Luftfrachtcontainern. Hierfür unterhält die va-Q-tec Ltd. (UK) eine wachsende Flotte von Vermietcontainern, für global agierende Pharma- und Logistikunternehmen. Diese Luftfrachtcontainer werden durch die va-Q-tec AG hergestellt. Zusätzlich tätigt die va-Q-tec Ltd. (UK) Produktverkäufe.

Der Bereich „Sonstige“ umfasst die Aktivitäten der Tochtergesellschaften va-Q-tec Ltd. (Korea) und va-Q-tec Inc. (USA). Die Tochtergesellschaften erbringen im Falle der Tochter in Korea Einkaufsdienstleistungen, im Falle der Tochter in den USA Verkaufsdienstleistungen für den Konzern.

Die Aktivitäten der drei Geschäftsbereiche sind – bis auf das neu hinzugekommene Vermietgeschäft mit Boxen in der va-Q-tec AG – unverändert zum Vorjahr.

Die Berichterstattung bei va-Q-tec erfolgt nach den jeweiligen lokalen Rechnungslegungsgrundsätzen. Um eine Vergleichbarkeit mit dem vorliegenden IFRS-Konzernabschluss zu erreichen, erfolgt eine Überleitung der internen Berichterstattung auf IFRS je Geschäftsbereich. Die Liefer- und Leistungsbeziehungen innerhalb der Geschäftsbereiche sind, sofern wesentlich, konsolidiert ausgewiesen.

Segmentberichterstattung Geschäftsjahr 2015

va-Q-tec Konzern

in EUR

	va-Q-tec AG			va-Q-tec Ltd. (UK)		
	Local GAAP	Überleitung	IFRS	Local GAAP	Überleitung	IFRS
Außenumsatz	21.063.045	-	21.063.045	8.694.870	-	8.694.870
Innenumsatz	1.232.522	-	1.232.522	49.697	-	49.697
Gesamtumsatz	22.295.567	-	22.295.567	8.744.567	-	8.744.567
Gesamterträge	24.747.653	222.888	24.970.542	8.744.566	-	8.744.566
Materialaufwand	- 9.416.731	- 43.479	- 9.460.211	- 3.250.809	45.750	- 3.205.059
Personalaufwand	- 7.788.213	-	- 7.788.213	- 920.453	-	- 920.453
Sonstiger betrieblicher Aufwand	- 3.842.897	78.919	- 3.763.978	- 1.628.054	- 46	- 1.628.100
EBITDA	3.699.812	258.328	3.958.140	2.945.250	45.704	2.990.954
Abschreibungen	- 1.415.925	- 8.230	- 1.424.155	- 1.837.701	- 8.712	- 1.846.413
EBIT	2.283.887	250.098	2.533.985	1.107.549	36.992	1.144.541
Ergebnis aus at equity bilanzierten Beteiligungen	-	-	-	-	-	-
Finanzerträge	36.739	1.403	38.142	-	-	-
Finanzaufwendungen	- 402.607	- 212.855	- 615.462	- 393.924	- 62.759	- 456.683
EBT	1.918.019	38.646	1.956.665	713.625	- 25.767	687.858
Investitionen Geschäftsjahr 2015	2.318.168	-	2.318.168	8.327.841	-	8.327.841
Vermögen 31.12.2015	31.706.190	809.343	32.515.533	14.799.492	39.498	14.838.989
langfristige Vermögenswerte 31.12.2015	16.512.488	59.211	16.571.699	12.334.176	- 43.759	12.290.417
At-Equity bilanzierte Beteiligungen	-	-	-	-	-	-
Schulden 31.12.2015	15.724.967	2.322.839	18.047.806	11.579.630	75.564	11.655.194
Mitarbeiter Geschäftsjahr 2015	195	-	195	14	-	14

Segmentberichterstattung Geschäftsjahr 2014

va-Q-tec Konzern

in EUR

	va-Q-tec AG			va-Q-tec Ltd. (UK)		
	Local GAAP	Überleitung	IFRS	Local GAAP	Überleitung	IFRS
Außenumsatz	19.189.039	-	19.189.039	3.627.619	-	3.627.619
Innenumsatz	1.130.158	-	1.130.158	-	-	-
Gesamtumsatz	20.319.197	-	20.319.197	3.627.619	-	3.627.619
Gesamterträge	21.379.415	92.174	21.471.589	3.627.619	-	3.627.619
Materialaufwand	- 8.662.284	- 2.080	- 8.664.364	- 1.550.611	- 74.035	- 1.624.646
Personalaufwand	- 6.825.289	-	- 6.825.289	- 416.497	-	- 416.497
Sonstiger betrieblicher Aufwand	- 3.275.128	26.642	- 3.248.486	- 620.499	- 25.293	- 645.792
EBITDA	2.616.714	116.736	2.733.450	1.040.012	- 99.328	940.684
Abschreibungen	- 1.241.052	- 8.230	- 1.249.282	- 632.724	8.712	- 624.012
EBIT	1.375.662	108.506	1.484.168	407.288	- 90.616	316.672
Finanzerträge	120.391	31.249	151.641	-	-	-
Finanzaufwendungen	- 393.651	- 197.376	- 591.027	- 277.313	3.146	- 274.167
EBT	1.102.402	- 57.621	1.044.782	129.975	- 87.470	42.505
Investitionen Geschäftsjahr 2014	2.443.871	-	2.443.871	4.865.970	-	4.865.970
Vermögen 31.12.2014	28.959.054	607.213	29.566.267	7.862.798	228.002	8.090.800
Langfristige Vermögenswerte 31.12.2014	16.072.609	35.113	16.107.722	5.890.238	- 80.797	5.809.441
Schulden 31.12.2014	14.311.680	2.146.146	16.457.826	5.856.562	30.233	5.886.795
Mitarbeiter Geschäftsjahr 2014	179	-	179	7	-	7

Segmentberichterstattung Geschäftsjahr 2015

va-Q-tec Konzern

in EUR

	Sonstige			Gesamtsumme Geschäftsbereiche	Konsolidierung	Konzern
	Local GAAP	Überleitung	IFRS			
Außenumsatz	189	-	189	29.758.104	- 7.214.881	22.543.223
Innenumsatz	355.347	-	355.347	1.637.566	- 1.637.566	-
Gesamtumsatz	355.536	-	355.536	31.395.670	- 8.852.447	22.543.223
Gesamterträge	362.990	3.078	366.067	34.081.175	- 4.523.440	29.557.735
Materialaufwand	- 3.057	-	- 3.058	- 12.668.327	313.916	- 12.354.411
Personalaufwand	- 161.468	-	- 161.468	- 8.870.133	16.422	- 8.853.712
Sonstiger betrieblicher Aufwand	- 359.106	- 664	- 359.770	- 5.751.848	1.000.827	- 4.751.021
EBITDA	- 160.641	2.414	- 158.227	6.790.867	- 3.192.276	3.598.591
Abschreibungen	- 1.715	-	- 1.715	- 3.272.283	102.799	- 3.169.484
EBIT	- 162.356	2.414	- 159.942	3.518.584	- 3.089.477	429.107
Ergebnis aus at equity bilanzierten Beteiligungen	-	-	-	-	- 4.903	- 4.903
Finanzerträge	177	-	177	38.319	- 37.729	590
Finanzaufwendungen	- 22.472	- 843	- 23.315	- 1.095.461	36.089	- 1.059.421
EBT	- 184.653	1.571	- 183.082	2.461.441	- 3.096.068	- 634.627
Investitionen Geschäftsjahr 2015	25.511	-	25.511	10.671.520	- 379.888	10.291.631
Vermögen 31.12.2015	214.247	618	214.864	47.569.387	- 5.643.765	41.925.622
langfristige Vermögenswerte 31.12.2015	28.454	- 187	28.267	28.890.383	- 427.357	28.463.027
At-Equity bilanzierte Beteiligungen	-	-	-	-	370.097	370.097
Schulden 31.12.2015	510.674	- 6.230	504.443	30.207.444	1.726.469	31.933.913
Mitarbeiter Geschäftsjahr 2015	3	-	3	212	-	212

Segmentberichterstattung Geschäftsjahr 2014

va-Q-tec Konzern

in EUR

	Sonstige			Gesamtsumme der Geschäftsbereiche	Konsolidierung	Konzern
	Local GAAP	Überleitung	IFRS			
Außenumsatz	1.003	-	1.003	22.817.661	- 4.479.468	18.338.193
Innenumsatz	143.462	-	143.462	1.273.620	- 1.273.620	-
Gesamtumsatz	144.465	-	144.465	24.091.281	- 5.753.088	18.338.193
Gesamterträge	229.817	- 31	229.786	25.328.994	- 3.083.909	22.245.085
Materialaufwand	- 2.571	-	- 2.571	- 10.291.581	804.963	- 9.486.618
Personalaufwand	- 219.670	-	- 219.670	- 7.461.455	-	- 7.461.456
Sonstiger betrieblicher Aufwand	- 177.617	- 500	- 178.117	- 4.072.395	445.162	- 3.627.233
EBITDA	- 170.041	- 531	- 170.572	3.503.563	- 1.833.785	1.669.778
Abschreibungen	- 1.513	-	- 1.513	- 1.874.807	42.596	- 1.832.211
EBIT	- 171.554	- 531	- 172.085	1.628.756	- 1.791.189	- 162.433
Finanzerträge	188	-	188	151.829	- 130.572	21.257
Finanzaufwendungen	- 7.751	- 1.014	- 8.765	- 873.959	129.517	- 744.442
EBT	- 179.117	- 1.545	- 180.662	906.625	- 1.792.243	- 885.618
Investitionen Geschäftsjahr 2014	2.326	-	2.326	7.312.167	- 150.373	7.161.794
Vermögen 31.12.2014	345.157	6.729	351.886	38.008.953	- 4.827.896	33.181.057
Langfristige Vermögenswerte 31.12.2014	4.481	- 181	4.300	21.921.462	- 150.268	21.771.195
Schulden 31.12.2014	443.873	1.598	445.471	22.790.092	32.405	22.822.497
Mitarbeiter Geschäftsjahr 2014	4	-	4	190	-	190

Ausgehend von der Gesamtsumme der Geschäftsbereiche werden in der Spalte „Konsolidierung“ die konzerninternen Geschäftsvorfälle eliminiert sowie insbesondere die Auswirkungen aus Sale-and finance-leaseback-Transaktionen berücksichtigt.

Im Geschäftsjahr 2015 gab es bei der va-Q-tec AG und zu einem Teil bei der va-Q-tec UK Ltd. drei Kunden, deren Umsatzanteil jeweils über 10% am Gesamt-Konzernumsatz lag. Mit diesen Kunden wurden Umsätze i.H.v. 4.237.958 EUR, 3.466.942 EUR und 2.642.322 EUR erzielt. Im Geschäftsjahr 2014 existierten vier Kunden der va-Q-tec AG und der va-Q-tec UK Ltd, deren Umsatzanteil am Konzernumsatz mehr als 10% betrug. Die entsprechenden Umsätze beliefen sich auf 5.427.375 EUR, 2.759.314 EUR, 2.043.732 EUR und 1.991.331 EUR.

Die Umsatzerlöse verteilen sich geographisch wie folgt:

in EUR	2015	2014
Deutschland	7.566.624	8.157.836
Übrige Europäische Union	6.962.560	4.917.205
Andere	8.014.039	5.263.152
Gesamt Konzern	22.543.223	18.338.193

Die Zuordnung von Umsätzen mit externen Kunden zu einer geographischen Region richtet sich nach dem Standort des Kunden. Die geographische Zuordnung der langfristigen Vermögenswerte richtet sich nach dem Sitz des Eigentümers der Vermögenswerte und ist entsprechend aus der oben dargestellten Segmentberichterstattung nach legalrechtlichen Einheiten ersichtlich.

Die Zuordnung der Umsätze auf Produkte, Systeme und Dienstleistungen ergibt sich wie folgt: Mit Produkten (Vakuumisulationspaneele und einzeln verkaufte Wärmespeicherkomponenten) wurden im Geschäftsjahr Umsätze i.H.v. 7.411.292 EUR (Vj.: 6.428.549 EUR) erzielt. Mit Systemen (thermische Verpackungen und deren Komponenten) konnte der Konzern im Geschäftsjahr Umsätze i.H.v. 5.253.947 EUR (Vj.: 8.019.431 EUR) erzielen. Aus Dienstleistungen resultierten im Geschäftsjahr Umsätze i.H.v. 9.395.006 EUR (Vj.: 3.058.479 EUR). Sonstige Umsatzerlöse betrugen im Geschäftsjahr 482.978 EUR (Vj.: 831.734 EUR).

5.2 Eventualverpflichtungen und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Am Bilanzstichtag bestehen keine Haftungsverhältnisse aus Bürgschaften oder ähnlichen Verpflichtungen. Es bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen, die im Wesentlichen aus Operating-Leasingverhältnissen für IT-Ausstattung und Firmenwagen, sowie aus Mietverpflichtungen für Gebäude resultieren.

Die Fälligkeiten der Mindestleasingzahlungen aus unkündbaren Operating-Leasingverhältnissen und Mietverträgen stellen sich wie folgt dar:

Sonstige finanzielle Verpflichtungen (Eventualverpflichtungen) in EUR	31.12.2015	31.12.2014
Gesamt Konzern	967.263	409.087
fällig innerhalb eines Jahres	442.812	333.179
fällig zwischen einem und fünf Jahren	503.877	75.908
fällig später als fünf Jahre	20.574	-

Weiterhin bestehen zum Bilanzstichtag Verpflichtungen aus Bestellobligo für Sachanlagen i.H.v. 110.000 EUR (31.12.2014: 0 EUR).

5.3 Aktienbasierte Vergütung

va-Q-tec hat im Jahr 2013 ein virtuelles Optionsprogramm mit einem Gesamtvolumen von bis zu 188.591 virtuellen Optionen aufgesetzt. Diese Optionen haben einen regulären Ansparzeitraum von vier Jahren. Die Anspardauer deckt sich mit dem zeitlichen Verbleib des Begünstigten in der Gesellschaft. Entfällt der zugrundeliegende Arbeitsvertrag kann die Gesellschaft die angesparten virtuellen Optionen zurückerwerben. Im Falle eines Exit-Events (IPO oder Unternehmensverkauf) werden die Optionen beschleunigt und vollständig angespart, sofern das Exit-Event mindestens ein Jahr nach der Optionszuteilung eintritt. Der Ausübungspreis wird zum jeweiligen Zuteilungszeitpunkt festgelegt.

Ein Ausgleich der virtuellen Optionen durch Eigenkapitalinstrumente oder Barmittel findet nur statt, wenn die Exiterlöse pro Aktie über dem Basispreis (Ausübungspreis) der Optionen liegen. Das Unternehmen hat das einseitige Recht des Ausgleichs der virtuellen Optionen entweder durch Eigenkapitalinstrumente oder Barmittel. va-Q-tec bilanziert das virtuelle Optionsprogramm als anteilsbasierte Vergütung mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente, da eine gegenwärtige Verpflichtung zum Barausgleich nach Ansicht des Vorstands nicht vorliegt.

Am 01.07.2013 wurden zunächst nur einem Mitglied des Managements in Schlüsselposition 94.296 virtuelle Optionen mit einem Ausübungspreis i.H.v. 7,73 EUR aus dem Optionsprogramm zugeteilt. Der beizulegende Zeitwert am Tag der Gewährung wurde durch die Anwendung eines üblichen Optionsbewertungsmodells (Black Scholes) vorgenommen. Es wurden dabei ein Aktienpreis von 1,44 EUR, eine Laufzeit von drei Jahren, eine Yield Rate von 5,0%, eine risikolose Verzinsung von 0,5% und eine Volatilität von 25% angenommen. Diese Volatilität wurde aufgrund der historischen Umsatz- und Ertragsentwicklung und des noch frühen Entwicklungsstadiums der va-Q-tec angenommen. Die Berechnung ergab einen beizulegenden Zeitwert von

null EUR je Option. Entsprechend wurde über den bisherigen Ansparzeitraum kein Aufwand erfasst. Von den zugeteilten Optionen waren zum Bilanzstichtag 58.934 erdient (Vj.: 35.361).

Die Hauptversammlung der va-Q-tec AG hat den Aufsichtsrat ermächtigt, Mitgliedern des Vorstands zusätzliche Optionen im Rahmen des bestehenden Optionsprogramms zuzuteilen. Außerdem hat sie den Vorstand der va-Q-tec AG gleichermaßen ermächtigt, bestehenden und zukünftigen Angestellten des Unternehmens Optionen zuzuteilen. Bis Ende 2015 sind keine weiteren Optionen zugeteilt worden, somit sind zum Bilanzstichtag 94.295 virtuelle Optionen (Vj.: 94.295 virtuelle Optionen) noch nicht zugeteilt.

5.4 Nahestehende Personen und Unternehmen

Gemäß IAS 24 sind die Existenz von, Geschäftsvorfälle mit, sowie ausstehende Salden gegenüber nahestehenden Unternehmen, soweit sie nicht bereits als konsolidierte Unternehmen in den Konzernabschluss einbezogen wurden, sowie nahestehenden Personen anzugeben. Die va-Q-tec AG ist oberstes Konzernunternehmen.

Als nahestehende Personen in der va-Q-tec Gruppe gelten grundsätzlich Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen einschließlich deren nahe Familienangehörige. Die Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen setzen sich zusammen aus den Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern der va-Q-tec AG. Darüber hinaus stehen die beiden Vorstände Dr. Kuhn und Dr. Caps dem Konzern aufgrund ihrer Eigenschaft als maßgeblich beteiligte Aktionäre an der va-Q-tec AG nahe.

Als nahestehende Unternehmen in der va-Q-tec Gruppe gelten solche Unternehmen, auf die die va-Q-tec AG, die Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder und deren nahe Familienangehörige zumindest einen maßgeblichen Einfluss ausüben können, oder die ihrerseits auf va-Q-tec einen maßgeblichen Einfluss ausüben können. Als Aktionär mit einem Anteil von 33,4% (Vj.: 33,2%) ist Cleantech Europe II S.à.r.L., Luxemburg nahestehendes Unternehmen mit maßgeblichem Einfluss. Als assoziiertes Unternehmen der va-Q-tec ist die Sumteq GmbH, Köln ebenfalls ein nahestehendes Unternehmen. Es bestanden zum Bilanzstichtag keine offene Forderungen oder Zahlungsverpflichtungen mit nahestehenden Unternehmen. In der Berichtsperiode wurde eine Eigenkapitalinvestition in Höhe von 375.000 EUR in die Sumteq GmbH getätigt.

Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen der va-Q-tec Gruppe

Vorstand	
Dr. Joachim Kuhn	seit 01.04.2001
Dr. Roland Caps	seit 01.04.2001
Christopher Hoffmann	seit 01.07.2013

Aufsichtsrat	
Dr. Gerald Hommel Vorsitzender	seit 27.06.2014
Uwe Lamann Stellv. Vorsitzender	seit 27.06.2014
Dr. Barbara Ooms-Gnauck	seit 27.06.2014
Dr. Alois Flatz	bis 31.10.2015
Winfried Klar	seit 20.03.2013
Uwe Krämer	seit 01.10.2015
Dr. Eberhard Kroth	seit 20.03.2013

Gesamtvergütung der Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen der va-Q-tec Gruppe

Vergütung des Vorstands

in EUR	2015	2014
Kurzfristig fällige Leistungen	542.663	474.585
Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses	21.868	20.400
Gesamtvergütung des Vorstands	564.531	494.985

Dem Vorstand wurde in 2015 eine Gesamtvergütung i.H.v. 564.531 EUR gezahlt (Vj.: 494.985 EUR). Diese Vergütung bestand aus Gehältern, erfolgsabhängigen jährlichen Boni sowie Zuschüssen zur betrieblichen Altersvorsorge. Seit 2014 bestehen für die Vorstände beitragsorientierte Leistungszusagen. Hierfür wurden im Berichtsjahr 21.868 EUR (Vj.: 20.400 EUR) in eine externe rückgedeckte Unterstützungskasse eingezahlt. Einem Mitglied des Vorstands wurden am 01.07.2013 94.296 Aktienoptionen gewährt.

Im Berichtsjahr bestanden wie im Vorjahr keine Vorschüsse und Kredite gegenüber Mitgliedern des Vorstands.

Zum 31.12.2015 hatten zwei Mitglieder des Vorstands gegenüber der Thüringer Aufbaubank persönliche Bürgschaften i.H.v. 612.786 EUR (31.12.2014: 612.786 EUR) ausstehen. Diese Bürgschaften wurden 2008 und 2011 ohne Gegenleistung der va-Q-tec AG abgegeben.

Vergütung des Aufsichtsrats

Für das Geschäftsjahr 2015 wird den Mitgliedern des Aufsichtsrats eine Vergütung von insgesamt 121.387 EUR (Vj.: 85.405 EUR) gewährt. Die Vergütung beinhaltet sowohl im Berichtsjahr als auch im Vorjahr nur einen kurzfristigen Bestandteil und besteht aus der Vergütung der gewöhnlichen Aufsichtsratsstätigkeit. Außerdem wurden Beratungsleistungen und sonstige Leistungen i.H.v. 20.486 EUR (Vj.: 2.659 EUR) vergütet.

Zum 31.12.2015 bestanden aus dieser Vergütung des Aufsichtsrats Zahlungsverpflichtungen der Gesellschaft i.H.v. 52.093 EUR (31.12.2014: 25.733 EUR).

Im Berichtsjahr bestanden wie im Vorjahr keine Vorschüsse und Kredite gegenüber Mitgliedern des Aufsichtsrats.

5.5 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Im Januar 2016 wurden weitere 47.148 Optionen aus dem Aktienoptionsprogramm an zwei leitende Angestellte ausgeteilt. Somit sind in Summe 141.444 Aktienoptionen ausgeteilt. Der beizulegende Zeitwert am Tag der Gewährung betrug für diese neu ausgeteilten Optionen 11,93 EUR je virtueller Option.

Im März 2016 wurde durch die va-Q-tec AG am Standort Würzburg-Heuchelhof eine zusätzliche Industriehalle angemietet, um den weiteren Ausbau der Pharmalogistik-Aktivitäten zu ermöglichen.

Im April 2016 wurde mit einer Hausbank ein Term-Sheet für eine strukturierte Finanzierung zur Erweiterung und zum Pooling der bestehenden Kreditengagements mit weiteren Hausbanken vereinbart. Der Gesamtrahmen

kurz- und mittelfristiger Finanzierung soll damit um ca. 4.750.000 EUR auf 11.000.000 EUR erweitert werden. Diese Finanzierung soll die Liquidität im Zuge des geplanten Wachstums der Gesellschaft stärken. Der finale Kreditvertrag befand sich zum Zeitpunkt der Freigabe dieses Abschlusses noch in Verhandlung.

Im April 2016 ist in der va-Q-tec AG genehmigtes Kapital geschaffen worden. Der Vorstand wurde ermächtigt, das Grundkapital bis einschließlich zum 31.12.2016 um insgesamt bis zu 150.000 EUR durch Ausgabe von Stammaktien zu erhöhen.

Im April 2016 wurde die Gesellschaft durch eine außerordentliche Hauptversammlung zu einem definierten Aktienrückkauf ermächtigt. Unmittelbar nach der Ermächtigung hat die va-Q-tec AG diesen Aktienrückkauf durch den Erwerb von 127.233 Stammaktien von einem Aktionär für einen Gesamtbetrag von 763.398 EUR realisiert.

Im Mai 2016 hat die Gesellschaft für die zukünftige betriebliche Erweiterung ein Grundstück am Standort Würzburg-Heuchelhof von der Stadt Würzburg erworben. Der Kaufpreis des Grundstücks in Höhe von 1.547.190 EUR wurde in Aktien der va-Q-tec abgegolten. Die Aktien wurden unmittelbar danach von der Stadt Würzburg an die Würzburger Versorgungs- und Verkehrs GmbH (WVV) weiterveräußert. Mit dieser Transaktion ist die WVV Aktionär der va-Q-tec geworden.

5.6 Angaben zu Abschlussprüferhonoraren

Die Honorare des Abschlussprüfers Rödl & Partner GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft für Dienstleistungen i.H.v. 115.382 EUR (Vj.: 44.040 EUR) setzten sich wie folgt zusammen:

in EUR	2015	2014
Abschlussprüfung	47.580	28.983
Sonstige Bestätigungsleistungen	7.696	-
Steuerberatungsleistungen	22.406	11.410
Sonstige Leistungen	37.700	3.647

Würzburg, den 25.05.2016

va-Q-tec AG

Der Vorstand



Dr. Joachim Kuhn



Dr. Roland Caps



Christopher Hoffmann